

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 181.

Sonntag den 30. Juni.

1867.

Bekanntmachung.

Nachdem in Gemäßheit § 21 und § 22 des Regulativs zur Verordnung vom 12. April 1865, die Errichtung eines Landes-Medicinal-Collegiums betreffend, und der in dessen Folge in der ersten Plenarsitzung des königlichen Landes-Medicinal-Collegiums am 27. November 1865 stattgehabten Loosziehung Herr Dr. med. Carl Willies alhier am 1. Juni dieses Jahres als außerordentliches Mitglied des Landes-Medicinal-Collegiums und zugleich als Vorstand des ärztlichen Kreisvereins ausgeschieden, ist eine Neuwahl erforderlich.

Unter Hinweis auf die in dem angezogenen Regulative enthaltenen Vorschriften, insbesondere auf die Bestimmung in § 21, nach welcher der Ausscheidende wieder wählbar ist, werden alle stimmberechtigten Mitglieder des ärztlichen Kreisvereins hiermit aufgefordert, sich an dieser Wahl zu betheiligen und daher, da solche nach § 8 des Regulativs schriftlich zu erfolgen hat, die eigenhändig geschriebenen, den Namen eines Mitgliedes des ärztlichen Kreisvereins enthaltenden Stimmzettel entweder mit dem eigenen Vor- und Zunamen unterschrieben und mit dem Privatpfecht besiegelt, in einem verschlossenen Couvert mit der Bezeichnung „Wahlzettel“, oder mit der auf dem verschlossenen Couvert eigenhändig bewirkten Bemerkung „Stimmzettel des Dr. R. zu R.“ bis zum 15. Juli 1867 portofrei an die **Canzlei der königlichen Kreis-Direction zu Leipzig** einzusenden.

Alle nach Ablauf dieses Termins eingehenden Stimmzettel bleiben unberücksichtigt und werden uneröffnet vernichtet.

Leipzig, am 20. Juni 1867.

Der mit der Wahl beauftragte Medicinalbeisitzer der königlichen Kreis-Direction.
Dr. Wunderlich.

II. A. 1761.

Bekanntmachung.

Die Desinfection der Gruben und Aborte in denjenigen Gastwirthschaften und Restaurationen, in welchen dieselbe von uns durch Patent vom 23. März und 17. Mai dieses Jahres angeordnet worden ist, hat nach den Berichten der zu Ueberwachung der Maaßregel bestellten Sachverständigen nicht allenthalben den erwarteten Erfolg gehabt. Insbesondere ist dies in den Grundstücken wahrzunehmen gewesen, in welchen die für öffentliche Locale bestimmten Aborte und Gruben auch von anderen Abtheilungen der betreffenden Gebäude mit benutzt werden. In diesen Fällen ist die Desinfection der Aborte der Gastwirthschaften und Restaurationen nicht genügend, vielmehr müssen in solchen Grundstücken alle darin befindlichen Aborte vorschriftsmäßig desinfectirt werden.

Es werden daher nunmehr die Eigentümer der Grundstücke, in welchen die Aborte der zur zwangsweisen Desinfection bereits angehaltenen Gastwirthschaften und Restaurationen mit den übrigen Aborten des Grundstücks gemeinsame Gruben haben, hiermit Obrigkeitswegen angewiesen, die vorgeschriebene Desinfection in sämtlichen Aborten und Gruben ihrer Grundstücke nach Maaßgabe des nachstehenden Receipts sub \odot allwöchentlich an jedem Montag, Mittwoch und Freitag regelmäßig und bis zur Zurücknahme dieser Anordnung bewirken zu lassen.

Dagegen bewendet es da, wo für die betreffenden Gastwirthschaften und Restaurationen besondere, anderen Abtheilungen des Hauses nicht zugängliche Gruben bestehen, bei den erlassenen Anordnungen.

Die Durchführung der vorstehend angeordneten Maaßregeln werden wir durch legitimirte Controlebeamte, denen der Zutritt in die Grundstücke und Locale und zu den Gruben und Aborten unweigerlich zu gestatten ist, überwachen lassen, Widerseßlichkeit, Säumnigkeit oder Fahrlässigkeit in der Ausführung der angeordneten Desinfection, sowie jede andere Zuwiderhandlung gegen die desfalls erlassenen oder noch zu erlassenden Bekanntmachungen mit Geld- oder Gefängnißstrafe auf das Strengste ahnden.

Im Uebrigen machen wir auch bei dieser Veranlassung darauf aufmerksam, wie wünschenswerth im sanitätspolizeilichen Interesse eine möglichst allseitige Durchführung der Desinfection ist.

Leipzig, den 28. Juni 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Lyon.

Ein Centner Eisenvitriol ist zu lösen in 300 Dresdner Kannen heißen Wassers. Von dieser Lösung ist in die Aborte der Etagen am Montag, Mittwoch und Freitag einer jeden Woche einzugießen und zwar so, daß an jedem dieser Tage $\frac{1}{2}$ Kanne der Lösung gerechnet wird auf 1 Person.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 3. Juli 1867

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung: 1) Rathszuschriften über

- a) Lohnbewilligung für Bewächter auf die Zeit vom 1. Mai bis Ende 1866,
- b) Einführung einer 2. Gesangstunde in den 5. und 6. Classen der I. Bürgerschule.

2) Gutachten des Finanzausschusses über

- a) Gehaltserhöhung der Beamten am Leihhause,
- b) Rechnung des Leihhauses und der Sparcasse pr. 1866.

3) Gutachten des Bauausschusses über die Rückantwort des Rathes auf Anträge und Anfragen zum Budget.

4) Gutachten des Bauausschusses über

- a) Verpachtung des alten Ziegeleigrundstücks,
- b) Verkauf einer Parcellle in Thonbergstur.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 19. Juni 1867.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

Hierauf referirt Herr Klemm über das Gutachten des Bauausschusses betreffend den Leidenroth'schen Bebauungsplan.

Der Rath schreibt hierüber u. A.:

Der gegenwärtige alleinige Besitzer der Leidenroth'schen Ziegelei, Herr Franz Louis Leidenroth, hatte bei uns um Genehmigung eines Parcellirungsplans und dabei zugleich um Ueberlassung eines Wiesenstücks von 1 Acker 23,6 \square Ruthen gegen ein gleich großes von seinem Besitzthum abzurückendes an der Waldstraße gebeten.

Da dieser Specialbebauungsplan mit dem in der Bearbeitung begriffenen, die zwischen Leipzig und Lindenau gelegenen Arealflächen umfassenden Generalplan harmonirt, so haben wir vorbe-

hätlich Ihrer Zustimmung Herrn Leidenroth die nachgesuchte Genehmigung erteilt, jedoch auch zu dem Zwecke, um gleich das ganze, zwischen der Waldstraße, der Frankfurter Chaussee und der alten Pleiße gelegene Areal in den Bebauungsplan aufzunehmen, die parallel der Waldstraße zu führende Straße verlängern und neue Straßen einzeichnen lassen, sämmtliche Straßen in einer Breite von 30 Ellen.

Herr Leidenroth hat sich seinerseits mit diesem Projecte allenthalben einverstanden erklärt. Anlangend den vorgeschlagenen Tausch, so mußten wir Bedenken tragen, auf denselben in der von Herrn Leidenroth erbetenen Maße einzugehen, indem er hierbei unberücksichtigt gelassen hatte, daß er zur Herstellung der Straße entlang des Winkler'schen Grundstücks das noch nicht in seinem Besitze befindliche Areal von der Stadtgemeinde zu erwerben und das zur Straße am Grundstück des Herrn Professor Frege erforderliche abzutreten hat, wodurch sich das tauschweise von ihm der Stadt zu überlassende Areal auf 12537 □ Ellen reducirt.

Da ferner dieses Areal schon tiefer ausgegraben ist, als die Kellerkellern der Häuser zu liegen kommen werden, mithin dessen Werth ein geringerer ist, als der der höher gelegenen Communiwiese, so war auch nicht darauf einzugehen, daß der Tausch Fläche gegen Fläche erfolge.

Herr Leidenroth hat dies anerkannt und haben wir uns mit ihm, Ihre verfassungsmäßige Zustimmung vorbehalten, dahin geneigt, daß er

- 1) der Stadtgemeinde das nach Abzug der halben Straßenbreite noch 12537 □ Ellen enthaltende, vorgedachte Trennstück zugleich mit dem auf seinen Antheil fallenden, zur Herstellung der Straße nöthigen Areal eigenthümlich überläßt und
- 2) sich verpflichtet, auf unser Verlangen auch das auf sein Areal fallende Stück einer den westlichen Theil seines Grundstücks nahe der alten Elster durchschneidenden Straße herzustellen, wogegen die Stadtgemeinde
- 3) ihm 3600 □ Ellen Lache und 5958 □ Ellen Wiesenboden — 9558 □ Ellen abtritt.

Die spätere genauere Vermessung der einzutauschenden Flächen durch einen verpflichteten Geometer ist beiden Theilen für das Dismembrationsanbringen vorbehalten worden.

Wir bitten um Ihre Genehmigung hierzu.

Der Ausschuss hatte nach vorgenommener Besichtigung einstimmig Zustimmung zur Rathsvorlage empfohlen und trat die Versammlung ebenso einstimmig dem Ausschussvorschlage bei.

Sodann referirte Herr Advocat Helfer über das Gutachten desselben Ausschusses:

Die Verlegung des Schießplatzes der Schützengesellschaft betr. Das hierauf bezügliche Schreiben des Rathes lautet:
„Im Mai v. J. hatten wir der hiesigen Schützengesellschaft in Berücksichtigung vielfacher an uns gebrachter Beschwerden, und weil in einem deshalb von uns eingeholten Gutachten ausdrücklich erklärt worden war, daß eine Garantie dafür nicht gegeben werden könne, daß die auf ihrer Schießstätte am Schützenhause bereits getroffenen und noch zu treffenden Sicherheitsmaßregeln in allen Fällen ausreichend sein würden, daß fernere Schießen daselbst mit Feuerngeehr sowohl, als mit Rüstungen und Schnepfern untersagt.“

Es hatte jedoch auf hiergegen eingewendeten Rekurs die königl. Kreisdirection das erlassene Verbot um deswillen, weil die von den Beschwerdeführern vorgebrachten Thatsachen sich nicht allenthalben als begründet herausgestellt hatten, und die fernere weit zu treffenden Sicherheitsmaßregeln als bis auf Weiteres für ausreichend erachtet wurden, wieder aufgehoben, jedoch in Betracht, daß die Schützengesellschaft sich selbst dessen, daß eine Verlegung ihres Schießplatzes nach einer geeigneteren Derlichkeit für die Zukunft nicht ausbleiben könne, beschieden und sich bereit erklärt hatte, ihrerseits zu einer solchen Veränderung die Hand zu bieten, uns veranlaßt, mit der Schützengesellschaft deshalb in Verhandlung zu treten.

Wir haben dieser Anordnung entsprochen und bis auf Ihre Zustimmung mit der Schützengesellschaft dahin abgeschlossen, daß dieselbe gegen Zahlung eines gleich hohen Pachtgeldes, welches von den gegenwärtigen Pächtern gewährt wird — pr. Aker 17 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ — das zwischen der neuen Fluthrinne, dem Leutscher Wege und dem Coburger Wasser liegende, sowie eine noch genau zu vermessende angrenzende Arealfläche auf dreißig Jahre mit dem Rechtsvorbehalte überlassen erhält, dasselbe, wenn es ganz oder theilweise zu öffentlichen Zwecken gebraucht werden sollte, gegen verhältnismäßigen Erlaß des Pachtzinses, sonst aber ohne jede weitere Entschädigung aus dem Pachte zurückzunehmen; überdem ist die Schützengesellschaft noch verpflichtet, die bezeichnete Fläche auf ihre alleinigen Kosten in einer anständigen, von uns zu genehmigenden Weise einzufriedigen.

Die von der Gesellschaft aus dem Grunde, weil sie mit einem nicht unbedeutenden Kostenaufwande nicht bloß die Schießstände herzustellen hat, sondern auch noch Baulichkeiten aufführen und Gartenanlagen einrichten will, erbetene Pachtzeit von dreißig Jahren zu verwilligen, haben wir deshalb kein Bedenken getragen, weil vor Ablauf dieser Zeit eine Verwendung des Platzes zu Straßen-

anlagen kaum zu erwarten steht und, wenn dies dennoch der Fall sein sollte, die Stadt durch die vorgedachte, in den abzuschließenden Pachtvertrag aufzunehmende Nebenbestimmung vollständig geschützt wird.

Da weder wir selbst, noch auch die Schützengesellschaft einen anderen geeigneteren Platz haben auffinden können, und durch das getroffene Abkommen die im öffentlichen Interesse so wünschenswerthe baldige Verlegung des Schießplatzes ermöglicht wird, so glauben wir auf Ihre hiermit erbetene Zustimmung rechnen zu dürfen.“

Der Ausschuss hatte einstimmig die Rathsvorlage der Versammlung mit der Bedingung zur Annahme empfohlen, daß der Pachtpreis pro Aker unter Berücksichtigung der langen Pachtzeit auf 20 Thlr. erhöht würde, und genehmigte die Versammlung einstimmig den Rathsbefehl.

Ein weiter von demselben Herrn Referenten vorgetragenes Gutachten betraf:

eine Rathszuschrift, betreffend die Verpachtung der 3. Abtheilung der Petersviehweide.

Das Directorium der Vereinsbrauerei hatte sich bereit erklärt, die in Folge der Wasserregulirung dieser Abtheilung zugewachsenen Neuländer gegen Ueberlassung der Nutzung davon im laufenden Jahre in gute Wiesenkultur zu setzen und zugleich gebeten, den Pachtvertrag über die ganze künftig einschließlich der Fluthrinne bis an den Schleußer Weg 11 Aker 106 □ R. haltende Wiese vom Jahre 1868 an auf 6 Jahre zu verlängern, auch mit der Erhöhung des jährlichen Pachtgeldes von 16 Thlr. auf 20 Thlr. pro Aker sich einverstanden erklärt und hatte der Rath die Verpachtung unter dieser Bedingung beschlossen.

Gemäß dem Vorschlage des Ausschusses trat die Versammlung einstimmig dem Rathsbefehle bei *).

*) Zu der in Nr. 180 ds. Blatts. veröffentlichten Verhandlung über Grubeneinrichtung berichtet Herr Lorenz die Seite 4561 am Schlusse gedachte Rechenrichtung dahin: „Ich habe dies nicht, sondern vielmehr gesagt, daß eine solche Einrichtung, wie sie der Ausschuss zum Abscheiden der flüssigen Excremente jetzt vorschlägt, bei Gelegenheit des Wasserzinses für Waterclosets bereits von den Stadtverordneten dem Rathe in Vorschlag gebracht worden, worauf der Rath eine sachverständige Erörterung der Sache zugesagt habe, seitdem jedoch nichts wieder über die Angelegenheit verlautet sei.“

Stadttheater.

Am 28. Juni beschloß Herr Knaack sein hiesiges Gastspiel, welches im Ganzen acht Abende umfaßt hat und dessen Gesamterfolg jedenfalls ein den Künstler zufriedenstellender gewesen sein wird. Wenigstens sprach er selbst sich in diesem Sinne vor dem Publicum aus, als es ans Scheiden ging und man ihn ein letztes Mal herausrief. Keinem Vertreter eines Bühnenspiels wird es — das lehrt die Erfahrung — so schwer gemacht, hier Kunst zu erringen als dem Komiker; es ist als existirte da stets ein gewisses Vorurtheil, welches der betreffende Schauspieler erst überwinden muß. So Manchem gelingt dies nicht; was jedoch Herrn Knaack anlangt, so darf er ohne Zweifel sich Sieger in dem Kampfe nennen. Von Tag zu Tag ist bei den Leipziguern seine Beliebtheit gewachsen.

Die Gaben des letzten Abends bestanden in Vorführung einer neuen und Wiederholung zweier schon bekannter Rollen, des Stuzelberger in den „73 Kreuzern“, sowie des Fips in der „gefährlichen Nachbarschaft“. Die obengenannte Partie hat bei unserem Publicum offenbar, wie man zu sagen pflegt, den Vogel abgeschossen, der Gast hat sie an den acht Abenden nicht weniger als vier Mal spielen können, und immer mit dem gleich großen Erfolg. In der That ist aber auch dieser Schneider ein Cabinetstück humoristischer Genremalerei, ein Charakterbild voll der frappantesten Lebenswahrheit und einer urwüchsigen, gesunden und kernigen Komik, die weder zu wenig noch zu viel thut, weder zu jämperlich verfährt, noch zu sehr sich auf Caricatur stützt. Die obenerwähnte neue Rolle war der Jude Abraham Meier in dem von A. Bahn nach dem Französischen bearbeiteten, recht geschickt componirten und spannenden Lustspiel: „Man sucht einen Erzieher“. Auch hierin bot der Gast vom Scheitel bis zur Sohle, in Maste und Geberde eine Gestalt der erheiterndsten Art; dieser „Einer von uns're Leu“ war ein Individuum spasshaftesten Schlagens, mit stark ausgeprägtem Racetypus und doch wohlthuend frei von allen verletzenden Ecken und Spitzen. Herr Knaack darf, so glauben wir, auf freundlichsten Wiederempfang rechnen.

In der Hauptrolle des betreffenden Stückes, dem Arthur von Marsan, lernten wir eine wirklich vorzügliche Leistung des Herrn Herzfeld kennen. Jene Art Figuren sind ohne Zweifel der beste und reifste Theil seines bisherigen künstlerischen Schaffens, um ihrerwillen muß es uns auch sehr lieb sein, daß sein Engagement vor Kurzem auf weitere vier Jahre verlängert worden ist (wodurch — beiläufig gesagt — Herr Herzfeld ebenso, wie Herr Engelhardt und Fräulein Götz, Anspruch auf einstige Pension erhalten hat). Ganz befriedigend wirkten neben ihm und dem Gast

auch Herr Stürmer, Herr Lint, Herr und Frau Claar, Fräulein Klemm hat vom Zufall ein in der That eigenthümliches Geschenk mit auf den Weg bekommen, daß sie nämlich, wie schon neulich bemerkt, den Ton Hedwig Raabe's oft höchst täuschend nachzuahmen weiß. Je nachdem kann ihr das zum Glück oder zum Nachtheil ausschlagen, Ersteres, wenn sie mit möglichster Discretion verfährt, die in solchem Fall geboten, Letzteres, wenn sie einen ausschweifenden Gebrauch davon macht.

Dr. Emil Knefcke.

Auch ein Jubiläum.

Am 1. Juli dieses Jahres sind es gerade 25 Jahre, daß die hiesige homöopathische Poliklinik eröffnet wurde und ununterbrochen ihrer segensreichen Bestimmung gedient hat. Da unter den zahlreichen Instituten unserer Stadt, welche die Zwecke der Humanität und der Wissenschaft verfolgen, sicher auch die genannte Poliklinik ihren Rang beanspruchen darf, so wird es wohl ganz am Platze sein, hier einen kurzen Rückblick auf die Erfolge und Resultate dieses ersten Vierteljahrhunderts zu werfen und zu zeigen, wie in anfänglich kleinem und anspruchslosem Kreise rastlose und pflichtgetreue Thätigkeit doch verhältnismäßig Bedeutendes zu leisten vermog.

Im Sommer des Jahres 1842 wurde unter den Auspicien des Centralvereins der homöopathischen Aerzte Deutschlands in Leipzig eine homöopathische Poliklinik gegründet, da es an Geldmitteln fehlte, ein mehrere Jahre unterhaltenes Spital länger fortzuführen. In einer damals ziemlich abgelegenen Straße, der jetzigen Sternwartenstraße, wurden zwei sehr bescheidene Stuben gemiethet und daselbst täglich zu einer bestimmten Stunde Kranke unentgeltlich behandelt. Die Frequenz war begreiflicherweise anfänglich nicht eben bedeutend und beschränkte sich in den ersten Monaten fast nur auf die benachbarten Straßen, die sogenannte Friedrichsstadt. Bald kamen jedoch auch Patienten aus den andern Vorstädten und der innern Stadt, so daß in dem ersten Jahre des Bestehens doch schon 428 Kranke aufgenommen und behandelt wurden. Seitdem hat sich nun mit jedem Jahre die Krankenfrequenz vermehrt (namentlich nachdem die Anstalt im Herbst 1843 in die Universitätsstraße und im Frühling 1857 auf den Neumarkt verlegt worden war), so daß sich gegen das erste Jahre die jährliche Krankenzahl nicht etwa nur verdoppelt, sondern geradezu versechsfacht hat. Wenn demnach stetiges Wachsthum und kräftiges Gedeihen überall als Bürgschaft eines gesunden Kernes und einer zweckmäßigen Pflege gilt, so wird auch hier mit Recht derselbe Schluß gemacht werden müssen. Mögen übrigens statt aller weiteren Worte Zahlen sprechen.

Es wurden Kranke aufgenommen und behandelt im Jahre

| | | |
|------|--------|---|
| 1842 | 428 | davon waren 371 a. d. Stadt, 57 a. d. benachb. Ortschaften, |
| 1843 | 568 | " " 422 " " 146 " " |
| 1844 | 660 | " " 473 " " 187 " " |
| 1845 | 669 | " " 476 " " 193 " " |
| 1846 | 671 | " " 477 " " 194 " " |
| 1847 | 719 | " " 483 " " 236 " " |
| 1848 | 892 | " " 530 " " 362 " " |
| 1849 | 996 | " " 563 " " 433 " " |
| 1850 | 1091 | " " 555 " " 541 " " |
| 1851 | 1184 | " " 666 " " 518 " " |
| 1852 | 1614 | " " 844 " " 770 " " |
| 1853 | 1702 | " " 937 " " 765 " " |
| 1854 | 1869 | " " 1077 " " 792 " " |
| 1855 | 2167 | " " 1097 " " 1070 " " |
| 1856 | 2445 | " " 1204 " " 1241 " " |
| 1857 | 1932 | " " 1000 " " 932 " " |
| 1858 | 1864 | " " 941 " " 923 " " |
| 1859 | 1874 | " " 953 " " 921 " " |
| 1860 | 1745 | " " 648 " " 1097 " " |
| 1861 | 2092 | " " 917 " " 1175 " " |
| 1862 | 2486 | " " 1068 " " 1418 " " |
| 1863 | 2478 | " " 1060 " " 1418 " " |
| 1864 | 2287 | " " 1015 " " 1372 " " |
| 1865 | 2597 | " " 871 " " 1726 " " |
| 1866 | 2740 | " " 1287 " " 1453 " " |
| | 39,870 | 19,936 19,934 |

Es wurden demnach in den 25 Jahren des Bestehens 39,870 Kranke behandelt, von denen 19,936 aus der Stadt Leipzig selbst, 19,934 aus benachbarten Ortschaften waren. Auffällig hierbei ist die stetige große Zunahme der Frequenz der Landbevölkerung, die von 13³⁴/₁₀₇ % im ersten Jahre bis auf 53⁴/₁₃₇ % im letzten Jahre allmählig gestiegen ist, ein Zeichen offenbar, daß der Ruf der Heilanstalt mit jedem Jahre sich mehr ausbreitete und Patienten aus größerer Entfernung herbeizog.

Unter diesen 39,870 Behandelten waren nun
 21,014 männlichen und
 18,856 weiblichen Geschlechts;
 16,212 Männer,
 4,802 Knaben (unter 15 Jahren),

13,707 Weiber und
 5,149 Mädchen (unter 15 Jahren);
 29,507 Erwachsene und
 10,363 Kinder (unter 15 Jahren);
 14,839 acut und
 25,031 chronisch Kranke.

Dinsichtlich des Resultates der Behandlung sind von den 39,870 Behandelten

19,026 geheilt,
 3,135 wesentlich gebessert,
 16,304 weggeblieben, ohne den Erfolg zu melden,
 756 abgerufen oder in andre Behandlung gekommen,
 198 gestorben und
 451 in Behandlung geblieben.

Bei Bettlägrigen wurden im Ganzen 3830 Krankenbesuche gemacht, und von Aerzten und Studirenden besuchten zum Zweck des speciellen Studiums der Homöopathie 99 die Anstalt.

Nach Procenten berechnet betragen von den 39,870 Behandelten

| | |
|------------------------------------|--|
| die Stadtbewohner | 50,10 ¹⁰ / ₃₉₈₇ % und |
| die Auswärtigen | 49,3977 ⁷ / ₃₉₈₇ %; |
| das männliche Geschlecht | 52,2816 ¹⁶ / ₃₉₈₇ % und |
| das weibliche Geschlecht | 47,1171 ¹ / ₃₉₈₇ %; |
| die Männer | 40,2640 ⁴⁰ / ₃₉₈₇ %; |
| die Weiber | 34,1512 ¹² / ₃₉₈₇ %; |
| die Knaben | 12,176 ¹⁷⁶ / ₃₉₈₇ % und |
| die Mädchen | 12,3646 ⁴⁶ / ₃₉₈₇ %; |
| die Erwachsenen | 74,39 ³⁹ / ₃₉₈₇ % und |
| die Kinder | 25,3955 ⁵⁵ / ₃₉₈₇ %; |
| die acut Kranken | 37,871 ⁸⁷¹ / ₃₉₈₇ % und |
| die chronisch Kranken | 62,3116 ¹¹⁶ / ₃₉₈₇ %. |
| Die Geheilten betragen | 47,2871 ²⁸⁷¹ / ₃₉₈₇ %; |
| die Gebesserten | 7,2441 ²⁴⁴¹ / ₃₉₈₇ %; |
| die Weggebliebenen | 40,356 ³⁵⁶ / ₃₉₈₇ %; |
| die in andere Behandlung | |
| Gekommenen | 1,3573 ³⁵⁷³ / ₃₉₈₇ % und |
| die Gestorbenen | 0,1980 ¹⁹⁸⁰ / ₃₉₈₇ %, (d. i. nicht ganz 1/2 %) |

Leipziger Kunstverein.

Neu ausgestellt sind — und zwar nur für kurze Zeit — die bereits vorläufig angezeigten Delgemälde von E. Knaus und E. Kottmann. Ersteres, nicht den „Dreikönigsabend,“ wie es der Kunsthändler anmeldete, sondern „St. Martinsabend in einer rheinischen Stadt“ darstellend, ist das erste Bild, welches Knaus (geb. 1829) im Jahre 1848 oder 49 in Düsseldorf ausstellte. Es ist ein Nachtstück; die Hauptgruppe, eine lärmende und singende Kinderschaar um zwei frühliche Alte gesellt, ist vom bunten Licht der Papier- und Kürbislaternen beleuchtet, über den Giebeln der alterthümlichen Straße steigt der Mond auf. — Carl Kottmanns „Anstalt von Corfu,“ ein kleineres Bild von sehr farbiger Haltung, dürfte der späteren Zeit des Meisters angehören und neben den berühmten, enkaustisch in der neuen Münchner Pinakothek gemalten, griechischen Landschaften entstanden sein.

Leipziger Sparverein.

Monat Juni 1866 Thlr. 5091. 10 Ngr.
 „ „ 1867 „ 4206. 20 „

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 29. Juni. Der Instrumentenmacher Friedrich August Wurliger aus Erbach, 42 Jahre alt, welcher am 28. vor. Mon. behufs Eröffnung eines ihm Tags zuvor in seiner Abwesenheit gerichtlich abgepfändeten Koffers in der Executionsstube des königl. Bezirksgericht erschienen war, hatte in Gegenwart der beiden Executores die Auspfändung als eine ungerechtfertigte Maßregel bezeichnet und diejenigen Personen, von welchen letztere ausgeführt worden war, zu sehen begehrt. Als diese sich ihm als die Betreffenden bezeichnet, hatte er ihnen mit Erschießen gedroht, auch diese Drohung für den Fall, daß sein Koffer ihm nicht binnen 24 Stunden unversehrt zurückgestellt werden würde, wiederholt ausgesprochen, hinterher aber den einen der Executores, als derselbe ihn an der Wiederverschließung des Koffers zu hindern gesucht, bei Seite geschubbt.

Das königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Ahnert präsidirte, verurtheilte Wurligern dem Antrage des Herrn Staatsanwalt Hoffmann gemäß wegen Nöthigung mittelst Bedrohung mit Werd zu einer fünfmonatigen Arbeitshausstrafe, erkannte aber bezüglich der ihm gleichzeitig beigegebenen Widersechlichkeit mit Gewalt auf beschränkte Klagefreisprechung. Dem Angeklagten stand Herr Advocat Dehms als Verteidiger zur Seite.

Verschiedenes.

Leipzig, 28. Juni. Auf der Rundreise über Callenberg, Meerane, Glauchau, Zwickau, Schwarzenberg u., wo Se. Maj. der König überall mit dem gebräuchlichen und herzlichsten Festlichkeiten empfangen wurde, besuchte der König in Meerane die Werkstatt des Herrn Webermeisters Weber. Während war es, die Leutseligkeit Sr. Maj. an diesem Orte zu beobachten. Eine Weberstube hatte Se. Maj. noch nicht gesehen. Ueberraschend mußte es demnach für ihn sein, zu sehen, wie jedes Glied der Familie vom Vater an bis zum fünfjährigen Kind herab für den Erwerb der Familie mitarbeitete. Um so interessanter war es wohl, dies zu beobachten, da ja gerade die Handweberei derjenige Industriezweig ist, durch welchen Meerane in einer Zeit von 25 Jahren von 3000 auf 17.000 Einwohner gestiegen ist. — Beim Besuch der Maschinenweberei der Herren C. F. Schmieder u. Comp. war kein Maschinenwebstuhl unbekannt, jede Arbeiterin hatte es sich zur Aufgabe werden lassen, durch Blumen und Kränze zu Ehren Sr. Maj. die Fabrikale festlich zu schmücken. Beim Eintritt in die Fabrik ward Sr. Maj. durch die kleine vierjährige Enkeltochter des Gründers derselben ein Bouquet mit kurzer Ansprache überreicht. Die reizende Naivität dieses Kindes erfreute Se. Maj. so, daß er das Kind anfaßte, es mit beiden Händen hoch in die Luft hob und unter Thränen küßte.

w. Leipzig, 29. Juni. (Assessor Rittler †) Wiederum hat der Tod eines von den wenigen Originalen im bessern Sinne, die unsere Stadt aufzuweisen hat, abgerufen, eine allen frühern Besuchern des Café Gschwein, später des Café Hascher lebhaft erinnerliche frappante biedere Gestalt aus der „guten alten Zeit“, ein achtbares Nestbaum aus der Blüthe der Patrimonialgerichtsbarkeit in Sachsen. Assessor Carl Friedrich Rittler vom königl. Gerichtsamte I. war bei Aufhebung der Patrimonialgerichte im Königreich Sachsen Richterdirector für eine Anzahl Ortshauptmannschaften unserer Gegend, Podelwitz u. A., und trat dann, als eine neue Gerichtsverfassung eingeführt wurde, als Actuar, später Assessor in das hiesige Gerichtsamte im Bezirksgericht ein. Der Verstorbene, der, wie uns gemeldet wird, am 27. d. M. früh 8 Uhr sanft und ruhig das Zeitliche gesegnet hat, hinterläßt bei Allen, die ihn kannten und ihn trotz seiner etwas veralteten und manchmal wunderlichen Ansichten schätzten, ein freundliches Andenken. Ein Mann von großer Regelmäßigkeit und Pünctlichkeit in allen seinen Gewohnheiten, fand er sich auch auf seinem Plage im Café mit dem Glockenschlage ein. Man wird sich noch manchmal seiner erinnern, wenn die Rede auf alte Leipziger akademische Verhältnisse und Personen, auf die Franzosenzeit, auf das frühere königl. sächsische Militair kommen und man sich versucht fühlen wird, an sein nie versagendes außerordentliches Namen- und Datengedächtniß, durch das er sogar das Costüm der Hauptpersonen mit fast photographischer Anschaulichkeit beschreiben konnte, zu recurriren. Sei dem guten alten Herrn die Erde leicht.

w. Leipzig, 29. Juni. (Akademische Ehrendiplome.) Außer dem Orientalisten Dümichen in Berlin hat nun auch der feine Kenner und Uebersetzer persischer und spanischer Poesie, Friedrich Adolf Freiherr von Schack in München, das Ehrendoctorat der philosophischen Facultät unserer alma mater erhalten. Baron Schack ist ein reicher Grund- und Herrschaftsbefitzer (dynastes Bruesewiciensis nennt ihn das Diplom), der sich seit Jahrzehnten schon mit eingehenden literar-historischen Studien beschäftigt hat. 1845 erschien die erste vollständige Geschichte der dramatischen Literatur Spaniens mit ästhetischer und literar-historischer Würdigung der Dichter und ihrer einzelnen Werke aus seiner geschmackvollen Feder: „Geschichte der dramatischen Literatur und Kunst in Spanien. 2 Bde. Berlin.“ In demselben Jahre gab er eine Reihe Uebersetzungen aus dem Spanischen heraus: „Spanisches Theater. 2 Tble. Frankfurt a/M.“, enthaltend Dramen von Juan Ruiz de Alarcón, Cervantes, Lopez de Vega, Pedro Calderon de la Barca. — Nachmals legte er auch Zeugniß ab von seiner Kenntniß des Persischen durch eine sehr gerühmte Uebersetzung der Dichtungen Firdusi's. Das sogenannte Elogium seines Leipziger Diploms lautet wie folgt: . . . Qui non solum summa arte praeclaram Firdusii poesim Germanicis uersibus expressit et comparatis priscis Persarum fabulis nostris litteris illustravit uerum etiam quae uita qui mores quae artium ac litterarum studia populi Arabici quo tempore in Hispaniam et Siciliam incoluit fuerint summa sollertia explicauit denique historiam poesis scaenicae Hispanorum peruestigatis Hispaniae regionibus et litterarum monumentis collectis admirabili diligentia condidit . . .“ Das Diplom spricht ihm daher die höchsten Ehren der Facultät zu „ob haec summa de orientis atque occidentis litteris merita“. Das Elogium des für Dümichen bestimmten Diploms tragen wir in Folgendem nach: . . . ob singularem fortitudinem constantiam patientiam qua in monumentis priscis Aegypti antiquae investigandis et perscrutandis versatus est ob summam industriam ac diligentiam qua in designandis et describendis illis monumentis usus est ob eximiam operam quam maxima sollertia ac sagacitate in eorum titulis interpretandis atque explanandis posuit . . .“

Leipzig, 29. Juni. Auch gestern hatte der Pariser Extrazug nicht rechtzeitig den Anschluß in Köln erlangt, und traf deshalb vergangene Nacht gegen 1/2 12 Uhr ein Extrazug mit 40 Personen von Köln hier ein. Hiervon wurden 24 Personen mit einem Extrazug Nachts 12 1/2 Uhr weiter nach Dresden befördert.

Die Leipziger Liedertafel begeht die Feier ihres Sommerstiftungsfestes — des 25jährigen — morgen in Grimma. Zur Theilnahme an derselben sind nicht nur Einladungen an die Ehrenmitglieder und alten Mitglieder, sondern auch an die Vorstände der hies. Gesangsvereine Arion, Männergesangsverein, Paulus und Böllnerbund ergangen. Die für Mittag 2 Uhr angelegte Festtafel wird im Rathskeller stattfinden.

v. Leipzig, 29. Juni. (Fürstliche Trauung.) Heute früh wurde in der hiesigen griechischen St. Georgios-Capelle die russische Fürstin Maria Galizin, Witwe des russischen Obersten Fürst Alexander Galizin, mit dem k. russischen Flottenkapitän I. Classe v. Berggin getraut.

H.— Reudnitz, 28. Juni. Aus der Schulcassenrechnung pro 1866 entnehmen wir nachstehende statistische Notizen. Die Einnahmen bestanden in 8 Thlr. 6 Ngr. 7 Pf. Legatzinsen, 9 Thlr. 6 Ngr. 6 Pf. Strafgehalte, 462 Thlr. 25 Ngr. 4 Pf. von Käufen u. 3 Thlr. 26 Ngr. 9 Pf. von Collecten, 3471 Thlr. 15 Ngr. Schulgeld, 1945 Thlr. 13 Ngr. 7 Pf. Schulanlagen, 26 Thlr. 14 Ngr. Beitrag der Armencaffe, 68 Thlr. von Kindern, welche die Stadtschulen besuchen. Summa 5995 Thlr. 18 Ngr. 3 Pf.; wogegen die Ausgaben nachweisen: 300 Thlr. zur Schuldentilgung, 454 Thlr. 12 Ngr. zur Verzinsung geliehener Kapitalien, 3310 Thlr. 15 Ngr. Lehrergehälter, 275 Thlr. Logisentschädigung an die Lehrer, 162 Thlr. 26 Ngr. 9 Pf. für Reparaturen, 13 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf. für Inventarien, 32 Thlr. 28 Ngr. 4 Pf. Steuern, 106 Thlr. 25 Ngr. für Heizung der Schulstuben, 353 Thlr. 25 Ngr. 9 Pf. Einnahmehöhen und Verwaltungsaufwand, 117 Thlr. 17 Ngr. 4 Pf. Insgesamt, Summa 5127 Thlr. 26 Ngr. 1 Pf. — Die Schulschulden betragen ultimo 1866 noch 10960 Thlr., während das Vermögen außer den Schulgebäuden und dem erforderlichen Schulinventarium bestand aus 1550 Thlr. 11 Ngr. 4 Pf. Cassa, 1267 Thlr. 8 Ngr. 1 Pf. Außenstände und 200 Thlr. Legat. — Die Anzahl der Schulkinder hat sich im Laufe des Jahres von 988 auf 1032 vermehrt, die monatliche Durchschnittszahl war 1039. Die 374 Kinder der I. (höhern) Abtheilung bezahlten 2033 Thlr. 20 Ngr., die 665 Kinder der II. Abtheilung aber 1437 Thlr. 25 Ngr. Schulgeld. — Zu den Schulanlagen haben beigetragen: 146167 Steuereinheiten, 295 Häuser, 1439 Miethbewohner und 84 1/2 Fluctuirende. — Der Abschluß pro 1866 stellt sich um 867 Thlr. 22 Ngr. 2 Pf. günstiger als pro 1865, was um so erfreulicher ist, als das Jahr 1866 verhältnißmäßig größere Ausgaben forderte als 1865.

Verloosungen.

- Juli 1. Oesterr. 4pCt. 250 Fl. Loose von 1854. (26. Serien-Ziehung.) 22 Serien à 50 Loose. Gewinn-Ziehung 1. October.
- 1. Oesterr. Credit 100 Fl. Loose von 1858. (37. Serien- und Gewinn-Ziehung.) 15 Serien à 100 Loose. Höchster Preis 250,000, niedrigster 160 Fl. österr. Währ. Zahlung 2. Januar 1868.
 - 1. Stadt Mailänder 45 Frcs. Loose von 1861. (23. Serien- und Gewinn-Ziehung.) 9 Serien à 50 Loose. Höchster Preis 100,000, niedrigster 46 Frcs. Zahlung 2. Januar 1868.
 - 1. Donau-Dampfschiffahrt 100 Fl. Loose von 1857. (13. Gewinn-Ziehung.) 450 Loose. Höchster Preis 60,000, niedrigster 100 Fl. C.-M. Zahlung 2. Januar 1868.
 - 1. Kurhessische 40 Thlr. Loose von 1845. (32. Gewinn-Ziehung.) 2500 Loose. Höchster Preis 36,000, niedrigster 65 Thlr. Zahlung 2. Januar 1868.
 - 1. Schaumburg-Lippe'sche 25 Thlr. Loose von 1846. (21. Gewinn-Ziehung.) 1600 Loose. Höchster Preis 12,000, niedrigster 38 Thlr. Zahlung 1. October.
 - 1. Stadt Hamburger 100 Mark-Banco-Loose von 1845. (21. Serien-Ziehung.) 35 Serien à 50 Loose. Gewinn-Ziehung 1. September.
 - 1. Stadt Bordeaux 3 proc. 100 Francs-Loose von 1863. (8. Gewinn-Ziehung.) 52 Loose. Höchster Preis 25,000, niedrigster 100 Frs. Zahlung 1. November.
 - 13. Russische 5 proc. 100 Rubel-Loose von 1865. (5. Amortisations-Ziehung von 2000 Loosen à 120 Rubel und gleichzeitig Gewinn-Ziehung von 300 Gewinnsten) Höchster Preis 200,000, niedrigster 500 Rubel. Zahlung 13 October.
 - 15. Salm-Reifferscheidt 40 Gulden-Loose von 1856. (30. Gewinn-Ziehung.) 500 Loose. Höchster Preis 20,000, niedrigster 60 Gulden C.-M. Zahlung 15. Jan. 1868.
 - 15. Graf Waldstein-Wartemberg 20 Gulden-Loose v. 1847. (44. Gewinn-Ziehung.) 300 Loose. Höchster Preis 25,000, niedrigster 30 Gulden C.-M. Zahlung 15. Januar 1868.

Das Daubigsche Brust-Gelée.

Wenn wir in einer Jahreszeit, welche die katarthischen Affectionen nicht verschwinden läßt, der obigen neuen Erfindung des durch seinen Liqueur auf dem Gebiete der Hausmittel in der ganzen Welt vortheilhaft bekannt gewordenen Apothekers N. F. Daubig in Berlin diese Zeilen zu widmen uns gedrungen fühlen, so geschieht es gewiß nicht, um Reclame zu machen für ein Fabrikat, dessen Werth bereits durch unzählige Atteste glaubwürdiger Personen öffentlich gewürdigt ist. Im Gegentheil, wir haben an uns selbst, soweit sich die Person des Einzelnen mit dem zeitunglich gebräuchlichen „Wir“ intendirciren läßt, die erfreulichsten Folgen nach dem Gebrauche des trefflichen Hausmittels wahrgenommen und betrachten es daher als eine Pflicht, Propaganda zu machen für dasselbe. Denn wenn gegen einen hartnäckigen Husten alle sonstigen, längst von der öffentlichen Meinung sanctionirten Arcana nichts verschlagen wollten, und selbst der alte Universal-Saft „Eskrigen“ sich als ohnmächtig erwies, dann aber drei Gläser Daubig-Gelée die heftigste Verschleimung, welche jeden Morgen ein stundenlanges Krächzen verursachte, zu beseitigen vermochten, so glauben wir es um so mehr rechtfertigen zu können, wenn wir diese Zeilen in die Welt hinausenden. Das Daubigsche Brust-Gelée hat sich übrigens auch als treffliches Linderungsmittel bei Brustleidenden bewährt. Man beherzige also unsere aus Ueberzeugung geschriebenen Worte, und erkenne die Wichtigkeit des alten Spruches: Probatum est!

Die günstige Aufnahme, welche die Weinhandlung von N. G. Weisnoldt, Grimm, Steinweg 7, nahe der Post, mit ihren Marktgräster-Weinen hier findet, veranlaßte dieselbe, eine bedeutende Partie dieser Weine am Produktionsorte einzukaufen, außer den 1862 und 63er verzapft diese Handlung jetzt einen 1865er Marktgräster (ganz vorzügliches Gewächs) und giebt das Duzend fl mit 4/8 ab; auch des schönen 1862er Affenthaler sei hier abermals anerkennend gedacht.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

| in | am 26. Juni R° | am 27. Juni R° | in | am 26. Juni R° | am 27. Juni R° |
|-----------------|----------------|----------------|-------------|----------------|----------------|
| Brüssel | + 10,6 | + 13,0 | Alicante | + 21,1 | + 22,1 |
| Gröningen | + 10,3 | + 13,0 | Palermo | + 18,6 | + 17,8 |
| Greenwich | + 12,4 | + 13,3 | Neapel | + 16,2 | + 16,6 |
| Valentia (Graz) | + 10,2 | + 10,2 | Rom | + 19,0 | + 17,6 |
| Havre | + 11,2 | + 11,2 | Florenz | + 16,2 | + 17,8 |
| Brest | + 13,6 | + 15,2 | Bern | + 12,7 | + 12,5 |
| Paris | + 10,8 | + 10,4 | Triest | + 18,3 | + 18,5 |
| Strassburg | + 16,0 | + 15,3 | Wien | + 15,8 | + 15,4 |
| Lyon | + 13,9 | + 14,4 | Odessa | + 17,7 | — |
| Bordeaux | + 12,0 | + 13,8 | Moskau | — | — |
| Bayonne | + 12,8 | + 16,0 | Riga | + 15,8 | + 11,9 |
| Marseille | + 16,6 | + 17,4 | Petersburg | + 16,6 | — |
| Toulon | + 16,8 | + 8,8 | Helsingfors | — | — |
| Barcelona | — | — | Haparanda | + 18,9 | + 10,9 |
| Bilbao | + 16,0 | + 13,0 | Stockholm | + 12,8 | + 12,4 |
| Lissabon | + 16,6 | — | Leipzig | + 11,8 | + 13,6 |
| Madrid | + 12,3 | + 13,4 | | | |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

| in | am 26. Juni R° | am 27. Juni R° | in | am 26. Juni R° | am 27. Juni R° |
|------------|----------------|----------------|---------|----------------|----------------|
| Memel | + 13,1 | + 12,2 | Breslau | + 13,2 | + 11,6 |
| Königsberg | + 12,6 | + 11,2 | Dresden | + 13,8 | — |
| Danzig | + 13,7 | + 10,2 | Bautzen | + 12,7 | + 10,6 |
| Posen | + 13,5 | + 12,2 | Zwickau | + 11,7 | + 11,9 |
| Putbus | + 14,0 | + 14,5 | Köln | + 11,4 | + 13,0 |
| Stettin | + 14,1 | + 12,5 | Trier | + 11,8 | + 10,6 |
| Berlin | + 13,8 | + 12,8 | Münster | + 10,0 | + 12,0 |

496. **Seitens der Leipziger Producten-Börse am 29. Juni**
 a) für 1 Zentner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit paratfertig beigelegtem Preise für 1 Berliner Weizen vergleichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rüböl, loco: 11 1/2 Pf., 11 1/3 Pf. b₃; p. Juli, Aug. 11 1/2 Pf. Pf.; p. Sept., Oct.: 11 3/4 Pf.
 Weizen, loco: 15 Pf.
 Roggen, loco: 23 1/2 Pf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 7-7 5/12 Pf., 7 5/24-7 5/16 Pf. b₃, 7 1/12 Pf. Ob. [nach Qu. 84-89 Pf., 86 1/2-87 3/4 Pf. b₃, 85 Pf. Ob.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: nach Qu. 5 1/4-5 7/12 Pf., trockne W. 5 1/24-5 1/2 Pf. b₃. [nach Qu. 63-67 Pf., trockne W. 65 1/2-66 Pf. b₃; p. Juni, Juli 62 3/4 Pf., p. Juli, Aug. 56 1/2 Pf., p. Aug. 55 Pf., p. Sept., Oct. 53 Pf.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: nach Qual. inl. W. 4 1/6-4 1/2 Pf., 4 1/6-4 1/12 Pf. b₃. [nach Qual. 50-54 Pf., 50-53 Pf. b₃; p. Aug. neue W. 48 Pf.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 27 1/2 Pf., 27 1/24-2 1/2 Pf. b₃, feine Waare 2 1/2 Pf. Ob. 31 Pf., 29 1/2-30 Pf. b₃, feine Waare 30 Pf. Ob.
 Mais, 168 Pfd., loco: nach Qu. 5 1/2 u. 5 2/3 Pf. [n. Qu. 62 u. 64 Pf.]
 Raps, 178 Pfd., loco: nach Qu. 6 1/2-6 7/12 Pf. [nach Qu. 76-79 Pf.]
 Spiritus, loco: 21 Pf., 20 1/2 Pf. Ob.
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
 28. Juni. Weizen weiß loco 82-90, braun loco 80-86. Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thaler 7, Griesler Auszug 6 1/2, Nr. 0 6 1/6, Nr. 1 5 2/3, Nr. 2 4 11/12. Roggen loco 61-65 pr. dsn. Mon. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5 5/12, Nr. 1 4 3/4, Nr. 0 u. 1 5 1/12 Pf. Gerste loco 48-51. Hafer loco 28-30. Erbsen —. Widen —. Delsaaten: Raps — G., Avel — G. Kleeaat — G., roth — G. Del raff. 11 2/3 B. Deltuchen 12 1/3 B. Spiritus, 100 Ort. = 122 2/3 Dr. Kanne, nicht offerirt. Witterung: Bewölkter Himmel.

Tageskalender.

Stadttheater. (44. Abonnements-Vorstellung.)
 Heute Sonntag Gastvorstellung des Herrn **Barnay** vom Stadttheater zu Mainz.
Wilhelm Tell.
 Schauspiel in 5 Acten von Schiller. Musik von Anselm Weber.

Personen:
 Hermann Gessler, Reichsvoigt in Schwyz und Uri Herr Claar.
 Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr Herr Deutscher.
 Ulrich von Rudenz, sein Neffe Herr Link.
 Werner Stauffacher, Herr Stürmer.
 Konrad Hunn, Herr Haake.
 Izel Keding, Herr Becker.
 Hans auf der Mauer, Landleute aus Schwyz Herr Ludwig.
 Jörg im Hofe, Herr Böhmle.
 Ulrich der Schmied, Herr Müller.
 Jost von Weiler, Herr Schulz.
 Walthar Fürst, Herr Gitt.
 Wilhelm Tell, * * *
 Rößelmann, der Pfarrer, Herr Saalbach.
 Petermann, der Siegrist, Landleute aus Uri Herr Rosenthal.
 Ruoni, derhirt, Herr Hebling.
 Berni, der Jäger, Herr Thelen.
 Ruodi, der Fischer, Herr Neumann.
 Arnold von Reichthal, Herr Herzfeld.
 Konrad Baumgarten, Herr Hof.
 Meyer von Sarnen, Herr Weber.
 Struth von Winkelrieth, Landleute aus Unterwalden Herr Krach.
 Klaus von der Flühe, Herr Nieter.
 Burkhardt am Büchel, Herr Färber.
 Arnold von Sewa, Herr Blag.
 Pfeifer von Luzern, Herr Haake.
 Kunz von Gerlau, Herr Leiding.
 Jenny, ein Fischerknabe, Fräul. Lehmann.
 Seppi, ein Hirtenknabe, Fräul. Blag.
 Gertrud, Stauffachers Gattin, Frau Claar.
 Hedwig, Tells Gattin, Frau Bachmann.
 Bertha von Brunck, eine reiche Erbin, Fräul. Link.
 Armgard, Frau Giers.
 Nechtild, Fräul. Kreuz.
 Elisabeth, Fräul. Schulz.
 Hildegard, Frau Heyne.
 Walthar, Tells Knaben, Henriette Masson.
 Wilhelm, Gretchen Papst.
 Frieshardt, Soldner, Herr Kröter.
 Leuthold, Herr Gruby.
 Rudolph, der Harnas, Gesslers Stallmeister, Herr Kösch.
 Johannes Parricida, Herzog von Schwaben, Herr Deeg.
 Stüssli, der Flurschütz, Herr Engelhardt.
 Stier von Uri, Herr Scheibe.
 Frohnvoigt, Herr Schaffnit.
 Meister Steinmey, Herr Talgenberg.
 Geselle, Herr Klug.
 Ein Wanderer, Herr Giclersky.
 Gesslersche und Landenbergische Reiter, Barmherzige Brüder, Landleute.
 Männer und Frauen aus den Waldstätten.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende gegen 110 Uhr.

Dienstag den 2. Juli (mit aufgehobenem Abonnement) erste Gastvorstellung des Fräul. Friederike Vognár und des Hrn. Adolph Sonnenthal vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.
Graf Waldemar. * * Graf Waldemar — Herr Sonnenthal. * * * Gertrud — Fräul. Vognár.

Die Direction des Stadttheaters.
Siebenunddreißigste Aufführung
 des
Dilettanten - Orchester - Vereins
 heute Sonntag den 30. Juni
 im neu decorirten großen Saale des Schützenhauses.
Programm.
I. Theil.
 Ouverture zu „Zyphente in Aulis“ von Ch. B. Glud.
 Arie für Bass: „O Isis und Osiris“ aus der „Sauberslöte“ von W. A. Mozart.

Concert (A moll) für Violine und Orchester von Joh. Seb. Bach.
Arie „Warum entbrennen die Heiden“ aus dem „Messias“ von G. F. Händel.
Ouverture zu „Egmont“ von L. v. Beethoven.
II. Theil.
Symphonie (Nr. 4, B dur) von Niels W. Gade.
Die Soli gleichfalls von Dilettanten vorgetragen.
 Anfang pünctlich früh 11 Uhr. — Ende vor 1 Uhr.

Nach der Aufführung findet zu Ehren unsers scheidenden Directors Herrn von Bernuth ein festliches Mittagessen statt, zu welchem auch durch active Mitglieder eingeführte Gäste — Damen wie Herren — willkommen sind. — Anmeldungen dazu sind bis Sonnabend früh 12 Uhr bei

Herrn **Heinr. Flinseh**, Universitätsstraße 20, und Herrn **Otto Weickert**, Grimma'sche Straße 35, zu bewirken.

Städtische Sparcasse. Creditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründlungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch **Städtisches Leihhaus.** Creditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 1. bis 6. October 1866 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von $\frac{1}{2}$ 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Geometrisches Zeichnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung; Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, Hohe Lille.

G. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8— $\frac{1}{2}$ 11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm. **Aischersleben:** *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *6. 24. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — *6. — 6. 24. Abds.

Corna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds

Cassel: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nachs.

Chemnitz: [Leipz.-Dresdn. Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (von Göhlis ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Eoburg zc.: *10. 50. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).

Essau und Zerbst: 8. — 1. 15. — 6. 24. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachs.

Eger: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delsenitz). — 6. 20. Abds.

Fr. 4. 40. bis Falkenstein.

Erfurt zc.: 5. 10. — 8. 55. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Nachs.

Fischleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Morgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — *10. 55. Nachs.

Hera: [Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Hertz: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Hilmsdorf: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.

Hofenbain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.

Lindau: [Wehl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — *6. Abds.

Leipzig: [Wehl. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen.) — 10. 30. Nachs.

Meißen: 3. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

München: [Wehl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Morgs. — *6. Abds. 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds. via Eger.

Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.

Stappfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. [Wehl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

(Die mit * bezeichneten sind Waggons.)

Leipziger Vorschuss-Verein.

Herr L. Bausch, F. W. Berger, F. W. Brückner, F. G. Fickert, Fräul. E. Garzendorf, Herr D. Hof, J. G. Hönigke, F. W. Jacob, E. F. Kappahn, R. G. Krüger, R. A. Lehmann, G. Lehmann, R. Lehmann, A. Papele, Frau W. Polters, Fräul. J. E. Richter, Herr E. E. Stroug sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Fräul. Th. Erfurth, Ch. L. Hoppe, A. A. Hoppe, Herr F. A. Kising, Herr R. Schilling ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn L. Fromm erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 29. Juni 1867.

Der Ausschuss.

Auction

einer vollständigen Restaurations-Einrichtung, bestehend aus Tischen, Stühlen und andern Meubles, Billard mit allem Zubehör, Kücheneinrichtung mit transportabler Maschine und Wasserfaß mit Kupferrohr, Wasch- und andere Gefäße, Gläser, Porzellan, Betten, Tisch- und Bettwäsche, Kellerlager &c.

Freitag den 5. Juli Vormittag von 9 Uhr an Königsplatz Nr. 16 parterre.

H. Engel, Rathspröclamator.

Morgen Fortsetzung der

großen Porzellan-Auction.

Es kommen hauptsächlich Tassen, Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Menagen, Bierunterseher &c. für Restaurateure passend, zur Versteigerung
 Katharinenstraße 6, Europäische Börsenhalle.

Heilung der Fallsucht!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie) durch das weltberühmte Quante'sche Universal-Heilmittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von G. F. Fröndhoff, Warendorf in Westfalen. Im Selbstverlage des Herausgebers, 1867“, welche gleichzeitig viele Atteste und Dankfugungsschreiben von glücklich Geheilten enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis und franco versandt.

Une Dame française, connaissant sa langue par principes, donne des leçons de français et de conversation.

Neue Strasse No. 13, 4 Treppen.

Gründlicher Unterricht in französischer und englischer Conversation und Grammatik.

Dresdner Straße 22, Gartengebäude 1. Etage links.

Zither-Unterricht

ertheilt nach eigener langjährig bewährter Methode

A. Rabatek aus Prag, Neumarkt Nr. 23, III.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten

wird kleinen und erwachsenen Mädchen ertheilt

Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Loose 1. Classe

72. R. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 8. Juli stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße 20

Meine Expedition befindet sich von heute ab Köhlers Haus

Brühl Nr. 68, II.

Leipzig, den 26. Juni 1867.

Adv. Heinrich Müller.

Bandwurm.

In 2—3 Stunden wird der Bandwurm mit Kopf sicher u. gefahrlos fortgetrieben. Adv. niederyul. unter Dr. K. Apotheke zu Lindenau.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen besorgt durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Hoffstraße Nr. 3.

Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Volterabend scherze, Toaste, Grabverse &c. werden stets gefertigt Halle'sches Bäckchen Nr. 11, im Bäderhaus, 2 Treppen.

Bekanntmachung.

Nach Verfügung des Königlich Landrath Herrn Weidlich zu Merseburg vom 27. d. Mtz. darf zu dem am 6. Juli d. J. stattfindenden Viehmarke durchaus kein Rindvieh aufgeführt werden.
Es wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung gebracht.
Schleubitz, den 28. Juni 1867.

Der Magistrat.
Schulze. Hering.

Bekanntmachung.

Die französischen Ostbahnen haben für Beförderung von Arbeitern, welche von ihren Principalen zur Pariser Ausstellung geschickt werden, Tarifiermäßigungen eintreten lassen. Die näheren Bedingungen werden den Interessenten auf unserem Bureau, Reichstraße 3, auf Verlangen mitgetheilt werden.
Leipzig, den 29. Juni 1867.

Die Handels- und Gewerbekammer.

Edmund Becker, Präs. Dr. Gensel, S.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

II. Anleihe von 100,000 Thlrn.

in 2000 Stück Partialobligationen zu 50 Thlr. und 5% Verzinsung.

Von dieser von der Hohen Staatsregierung genehmigten, auf dem gesammten Eigenthume des Vereins hypothekarisch gesicherten II. Anleihe*), welche mit 5% verzinst und ausgelost wird, sind noch eine Anzahl Partialobligationen zu begeben und außer bei unserem Bankhause, den Herren Hiersche & Ritter, Nachfolger der Herren Dufour Gebr. & Co., auch bei der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

bei den Herren Frege & Co.,

bei den Herren Hammer & Schmidt und

bei den Herren Schirmer & Schliek

in Leipzig zum Cours von 97% zu erhalten. Um die Sicherheit dieser Capitalanlage zu charakterisiren, bedarf es nur der Hinweisung, daß für das Jahr 1865 eine Dividende von 13% vertheilt wurde und die Betriebsverhältnisse des Jahres 1866 sich noch günstiger gestalteten.

Leipzig, am 7. December 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

*) Die erste ist bereits bis auf 42,000 Thlr. getilgt.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Die am 1. Juli dieses Jahres fällig werdenden Zinsen der I. und II. Anleihe unseres Vereins werden gegen Einlieferung des betreffenden Coupon bei Herren Hiersche & Ritter (Nachfolger der Herren Dufour Gebr. & Co.) in Leipzig und bei der Werkkasse in Lugau ausgezahlt.

Leipzig, am 19. Juni 1867.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Nachdem die Generalversammlung der Actionäre des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins heute beschlossen hat, für das Jahr 1866 eine Dividende von 13% zu gewähren, so kann dieselbe beziehentlich unter Anrechnung der bereits im Januar gewährten Abschlagszahlung von 4% von heute ab bei den Herren Hiersche & Ritter (Nachfolger der Herren Dufour Gebr. & Co.) in Leipzig und an der Werkkasse in Lugau gegen Einlieferung der Dividendenscheine erhoben werden.

Leipzig, am 21. Juni 1867.

Der Vorstand

des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Thüringische Eisenbahn.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß im Localverkehr der Thüringischen Eisenbahn und deren Zweigbahnen zwischen allen Stationen von jetzt ab versuchsweise auf Verlangen Gepäck auch dann abgefertigt wird, wenn ein Billet für die in Frage kommende Verkehrsstrecke nicht gelöst ist und mithin, entgegen der Bestimmung im § 38 unseres Betriebsreglements vom 1. Juli 1864, bei der Einlieferung des Gepäcks zu dessen Abfertigung auch nicht vorgezeigt wird. Bei einer derartigen Gepäckabfertigung wird jedoch selbstverständlich kein Freigeäck gewährt, vielmehr die Gepäckfracht von dem vollen Gewicht des aufgegebenen Gepäcks berechnet.

Erfurt, den 24. Juni 1867.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. Juli c. ab werden bis auf Weiteres in der ausschließlich für den Durchgangsverkehr bestimmten dritten Wagenklasse unserer Tages Schnellzüge Coupees für Nichtraucher reservirt sein.

Erfurt, den 28. Juni 1867.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung der Zinsen-Erhebung haben wir die Einrichtung getroffen, daß in Leipzig Zinsen der Preussischen Staatsschuldscheine und der späteren Preussischen Staatsschuldverschreibungen nach der Fälligkeit gegen Ablieferung der betreffenden Coupons beim Bankhause **H. C. Plaut** kostenfrei in Empfang genommen werden können.
Berlin, den 10. April 1862.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

von Wedell, Gamet, Löwe, Meinecke.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung erkläre ich mich bereit, außer den bereits fällig gewordenen auch die am 1. Juli d. J. fällig werdenden Zinscoupons der Preussischen Staatsschuldverschreibungen in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr ohne jeden Abzug einzulösen.
Leipzig, den 30. Juni 1867.

H. C. Plaut.

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Zahlung der am 1. Juli c. fälligen Zinsen der für die Bergisch-Märkische, Düsseldorf-Elberfelder, Dortmund-Soester, Aachen-Düsseldorfer und Ruhrort-Crefeld-Kreis Gladbacher Eisenbahn emittirten Prioritäts-Obligationen und Prioritäts-Actien wird vom obigen Tage ab:

in Berlin durch die Herren **H. F. Fetschow & Sohn** und
durch die **Direction der Disconto-Gesellschaft**,
in Köln durch den **A. Schaaffhausen'schen Bankverein**,
in Aachen durch die Herren **Theodor Zurbelle & Comp.**,
in Crefeld durch die Herren **von Beckerath-Hellmann**,
in Düsseldorf durch die Herren **Baum, Boeddinghaus & Comp.**,
in Leipzig durch den Herrn **H. C. Plaut**,
in Breslau durch den **Schlesischen Bankverein**,
in Frankfurt a. M. durch die Herren **M. A. von Rothschild & Söhne**,
in Hamburg durch die Herren **Haller, Söhle & Comp.**,
in Elberfeld durch die Herren **von der Heydt, Kersten & Söhne** und
durch unsere **Hauptcasse**

erfolgen.

Werden mehrere Zinscoupons zusammen zur Einlösung präsentirt, so sind dieselben nach Serien und Nummern geordnet mit einem Verzeichnisse einzureichen.

Elberfeld, den 8. Juni 1867.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 15. Juni bis einschließlich 15. Juli cr. werden hier selbst in der Casse der Güterverwaltung in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr jeden Wochentages eingelöst werden:

die zum 1. Juli cr. fällig werdenden **Coupons** der diesseitigen **4% Prioritäts-Actien Nr. 5**, der **4 1/2% Prioritäts-Obligationen Nr. 23** und der **4 1/2% Prioritäts-Obligationen Lit. B. Nr. 3** so wie die **Dividendenscheine** der **Stamm-Actien Nr. 51**, ferner die an früheren Fälligkeitsterminen bis jetzt nicht abgehobenen.

Es wird gebeten, diesen Coupons und Dividendenscheinen nur einen Nachweis über die Stückzahl und den Werth derselben nach den verschiedenen Kategorien event. geordnet beizufügen.
Leipzig, den 13. Juni 1867.

J. A.
Der Güter-Verwalter.
Jung.

Spesenfreie Coupons-Auszahlung des Julitermins bei **H. C. Plaut**

von
Königl. Preussischen Staatsschuldscheinen und Staatsanleihen,
Sonder 4 1/2% Stadt-Anleihe,
Niga-Dünaburger Eisenbahn-Actien und Prioritäts-Obligationen (vom 13. Juli ab),
Odra-Meliorations-Obligationen,
Obligationen des Kreises Schrimm,

do. : : Breschen, } vom 1.—10. jeden Fälligkeit-Monats,
do. : : Pleschen,
Prior.-Obligationen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn,
do. : : Düsseldorf-Elberfelder do.,
do. : : Dortmund-Soester do.,
do. : : Aachen-Düsseldorfer do.,
do. : : Ruhrort-Crefeld-Kreis Gladbacher do.,

Verloos- und kündbaren Pfandbriefen des landwirthschaftl. Creditvereins im Königreich Sachsen,
Magdeburg-Galberstädter Eisen-Prior. 4 1/2% II. Em.

Fußböden werden schnell und gut ausgespähnt, sowie alle Reparaturen an Meubles u. dergl. prompt ausgeführt.
Gütige Aufträge bittet man unter G. Eisenstraße 15 parterre abzugeben.

Corsets werden zur Haltung des Körpers nach der Figur in schön sitzender Façon zu soliden Preisen gearbeitet. Auch Getragene propre gewaschen und wie neu wieder in Stand gesetzt **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 17.**

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 181.]

30. Juni 1867.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1867 54,447,100 Thlr.
Effectiver Fonds am 1. Juni 1867 14,210,000 :
Jahreseinnahme pr. 1866 2,468,127 :
Dividende der Versicherten im J. 1867 36 Proz.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungslosten.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei
Leipzig.

Becker & Comp.

Und deren Special-Agenten

- Herrn **Emil Meinert**, Burgstraße Nr. 15,
- **Ed. Poll**, Moritzstraße Nr. 1b,
- **Max Lobe**, Petersstraße Nr. 42,
- **C. Ambr. Barth**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof Nr. 3.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Berlinische Renten- und Capital-Versicherungs-Bank. Gegründet 1836.

Hierdurch bringe ich im Auftrage dieser Gesellschaft vorchriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß, daß

Herr F. Hauschild in Leipzig

zum Agenten ernannt worden ist.
Leipzig, 29. Juni 1867.

Eduard Hoffmann,

General-Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

Kindergarten.

Anmeldungen werden täglich von 9—12 und Nachmittags (außer Mittwoch und Sonnabend) von 2—4 Uhr entgegengenommen Königsstraße 2, Johannisgasse 6—8 (Durchgangshaus.)

Loose zur 1. Classe 72. Königl. Sächs. Landlotterie empfiehlt
E. H. Wiegand, Sainstraße Nr. 22.

Avis.

Le public est prévenu qu' à partir du 1er Juillet prochain, le bureau de la Chancellerie du Consulat Général de France sera transféré provisoirement et jusqu' à nouvel ordre Lurgensteins Garten 5c, au rez-de-chaussée.

Wegen Baureparaturen wird vom 1. Juli d. J. ab, und bis auf Weiteres, das Bureau der kaiserlich französischen Consulats-Canzlei interimistisch Lurgenstein Garten 5c parterre verlegt.

Berlin Heilanstalt und Pensionat für Stotternde und Stammelnbe, Victoriastrasse No. 5

In dieser meiner auf das Gebiegenste und Zweckentsprechendste eingerichteten Anstalt finden Sprachkranke jeden Alters freundliche Aufnahme, liebevolle Pflege und sichere Heilung ihrer Leiden. Eine namhafte Anzahl Geheilter, sowie Zeugnisse der ersten medicinischen Autoritäten verbürgen den sichern Erfolg meiner Methode. **Dr. phil. Joh. Eich**

Zeugniß. Dem Herrn Dr. phil. Joh. Eich bescheinige ich hiermit gern, daß derselbe meinen Sohn, welcher seit seiner Kindheit an bedeutenden Grade an Stottern litt, binnen vier Wochen gänzlich geheilt hat.
Hannover, den 29. October 1865. **Froböse, Bahnhofsvorwalter**

Für eine auswärtige Modefärberel und Druckerei

übernehme ich sowohl neue Stoffe als getragene Kleider, Röcke u. zum Auffärben und Drucken, auch liegen die neuesten Moden großer Auswahl zur Ansicht bei mir aus.
Theodor Mönch, Bosenstraße

Sophien-Bad.

Für die geehrten täglichen Besucher meiner Douche-Bäder eröffne während des Sommers ein besonderes Monats-Abonnement.

Ein Monats-Abonnement 1. Cl. 2 Tblr.,

Ein desgl.

2. Cl. 1 Tblr. 15 Ngr.

Mit dem Abonnement kann jeden Tag begonnen werden und behält es Gültigkeit bis zu dem Tage des nächsten Monats, an welchem es im vorhergehenden Monat gelöst worden ist.

Da bis auf Weiteres die Douchen jetzt noch in den Räumen des römischen und russischen Bades genommen werden, können dieselben nur auf Grund der in den betreffenden Localen aushängenden Reglements benutzt werden.

Königs-Schießen zu Grimma.

Den geehrten Bewohnern von Grimma und Umgegend, so wie den werthen Besuchern hierdurch zu gefäll. Nachricht, daß ich heute und folgende Tage des Festes in Grimma, lange Gasse in Herrn Seifenstedenmeister Scherpe's Haus parterre, mit einem reichhaltigen Lager von engl., franz. und deutschen Parfümerien so wie zur Bedienung im Haarschneiden und Frisiren, verbunden mit der so beliebten höchst erfrischenden Englischen Kopfwäsche mittelst neuconstruirter Amerikanischer Walzen-Haarbürste anwesend sein werde und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Theodor Lückert, Friseur.

Woll- und Seidenwäscherei, Stickerien, Teppiche u. so wie Herren- und Damengarderobe wird schnell und billig gewaschen Petersstraße Nr. 4, Treppe B. 2. Etage.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben, Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder von irgend welchem Werthe werden angenommen. Sofort Geld! Separ. Zimmer. Größte Verschwiegenheit. Ritterstraße 2, II. und Grenzgasse 8, II.

Pfänder versetzen und einlösen wird pünctlich und verschwiegen besorgt Albertstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Einquartierung bis zu 10 Mann wird gegen billige Vergütung angenommen Brühl 3/4, Seitengebäude 4 Treppen.

Einquartierung wird angenommen. Das Nähere Hainstraße Nr. 3 im Müllengeschäft.

Einquartierung 3-4 Mann wird angenommen Brühl Nr. 41, 3 Treppen.

Einquartierung 4 bis 5 Mann werden gegen billige Vergütung angenommen kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Einquartierung wird 10 bis 15 Mann gegen 3 \mathcal{R} Vergütung angenommen Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage vorn heraus.

Einquartierung 2-3 Mann werden angenommen alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe links.

10 bis 12 Mann Einquartierung wird gegen 4 \mathcal{R} angenommen Nicolaistraße 14 im Hofe links 2 Tr. bei Scharlach.

3 Mann Einquartierung wird angenommen Universitätsstraße Nr. 12, 2 Treppen.

12 Mann Einquartierung wird angenommen große Fleischergasse Nr. 10/11, 1. Etage.

3 Mann Einquartierung werden billigt übernommen Lehmanns Garten 3. Haus bei Starke.

6-8 Mann Einquartierung wird angenommen Thomaskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Weissen holl. Senfsamen

nach Didler gereinigt

empfehl. nebst Gebrauchsanweisung à Pfd. 7 1/2 und 10 Ngr.

Kronenapotheke Göhlis.

Liebig's Fleisch-Extract

aus der Fabrik Fray Bentos (Südamerika).

1/1 lb. 5 \mathcal{R} ,
1/2 lb. 2 \mathcal{R} 20 \mathcal{N} ,
1/4 lb. 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{N} ,
1/8 lb. 24 \mathcal{N} .

Alleiniges Depot in Leipzig bei

F. W. Engelmann am Neumarkt 9.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, muss ihn mit meinem Fabrikzeichen „Tallois“ verlangen.

Paris 1867.

Tallois.

Toiletten-Essig

von

Jean Vincent Bully in Paris.



Dieser Essig, anerkannt besser denn das kölnische Wasser, dessen erhitze Grundlage er nicht hat, verbindet mit dem ausgezeichneten Wohlgeruche die reellsten und wirksamsten Eigenschaften.

Er verhütet und vertreibt Fieblattern und Runzeligkeiten — stillt das durch das Rastron hervorgebrachte Brennen — erhält die natürliche, sammetartige Frische der Haut — eignet sich besonders zur Toilette der Damen — macht den Athem frisch und angenehm — verbessert schlechte Luft und schützt vor ansteckenden Krankheiten.

In Leipzig bei H. Baekhaus, Coiffeur-Parfumeur, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Wanzenod!!

u. Insectenpulver!

in Originalverschluss 10, 5 u. 3 1/2 Sgr. echt bei Louis Lauterbach in Leipzig.

Haupt-Depôt

der wirklich echten patentirten von echtem Gold nicht zu unterscheidenden kurzen und langen

Talmi-Gold-Uhrketten

in den neuesten geschmackvollsten Façons zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Lager von

billigen Goldwaaren

in Brochen, Ohrringen, Cravat-Nadeln u. Fingerringen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Knöpfe,

Perlen,

Schmelz

empfehl. in reichster Auswahl zu billigsten Preisen Thomaskirchhof Nr. 9. Rudolph Ebert.

Holz- u. Elfenbeinschnitzereien

(en gros) in grosser Auswahl (en detail)

Gebrüder Blasisker & Frank.

Lager: Stieglitzens Hof 17.

Carl Forbrich,
Reichstraße Nr. 6, dem Salzgäßchen gegenüber.



Amerikan. Nähmaschinen
von der
Singer Manufacturing Comp.
in
New-York,

die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als:
Säumer für alle Breiten, Rappnähte, Coutacheur, Schurrein- und An-
näher, Kräusler etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft und
geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Stepp
sich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie
NB. Unterricht gratis.

die General-Agentur der Singer Manufacturing Co.
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinentheile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, etc. zu
Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

Tapeten-Manufactur

Markt No. 6 **Carl Winkelmann** links der alten
empfehl Waage.

Ihr wohlassortirtes Lager **Tapeten & Rouleaux** neuester Dessins,
sowie
grosse Auswahl in **Teppichen, Reise- & Schlafdecken**
zu äusserst billigen Preisen.

P. P. **Rouleaux von 13 Ngr.**

Gänzlicher Tapeten-Ausverkauf

von Montag den 1. Juli an zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

F. H. Reuter, 17 Neumarkt 17 neben

Löhres Hof. Großer Ausverkauf. Löhres

Wegen gänzlicher Auflösung meines hiesigen Geschäfts verkaufe im Laufe des Monats Juli, von heute an die noch großen
Menge der Waaren als Stüd Sammt in hant und schwarz, Sammt-Bänder, Westen in Seide, Wolle und Sammt, Fischus,
und Cravatten, Starfs, Lächer, Cohras, Chatelaines in Sammt und Seide, Besatzstoffe etc. etc. en gros so wie en detail zu und
Fabrikpreisen.

Mein Geschäftlocal ist pr. Anfangs
August zu vermietben.

L. A. Hedding,

Nicolaistraße Nr. 43, I. Etage, auch Eingang Reichstraße Nr.

Riedig & Wünschmann, Eisenstrasse No.
empfehlen

Nähmaschinen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen
für Schneiderarbeiten, Weißnäheret, Familiengebrauch u. s. w. unter 3jähriger Garantie.

Knaben-Garderobe.

Eine Partie frisch gefertigter Sommer-Anzüge sollen zu
Kostpreisen verkauft werden.

21 Grimma'sche Str., **Emil**

Herabgesetzte Preise.

Jaquettes in Seide, früherer Preis 10—20 Thlr., jetzt für 6—10 Thlr.
Pariser Original-Façons, die 25—65 Thlr. gekostet haben, jetzt für 10—15 Thlr.
 Eine Partie wollener **Kinder-Jaquettes**, sehr billig.
Wollene Jaquettes, früherer Preis 5—12 Thlr., jetzt für 3—5 Thlr.

S. Buchhold's Witwe,

Grimma'sche Straße, dem Neumarkt gegenüber.

Sommerfeste, Vogelschiessen etc.

Zu dergleichen Festen empfehle ich eine große Auswahl von Artikeln, welche sich zu Geschenken, Prämien etc., sowohl für Erwachsene als auch für Kinder ausgezeichnet eignen. — Preise äußerst billig aber fest.

Wilhelm Kirschbaum,

früher Stecklenberg,
 Petersstraße Nr. 1 im Hause des Herrn Stechner.

Gardinen

in allen Breiten und Qualitäten das Stück von 40 Ellen à 3 ^{ap} 10 ^{ap} in sehr reichhaltiger Auswahl und in dauerhaften Stoffen.
Bunte Cattun-, Röper- u. Zigardinen à 4 1/2 ^{ap}, **Chirting** 1/4 breit à 3 ^{ap}, **Galbleinwand** à 4 1/2 ^{ap}, **Bettdecken** in allen Sorten à 1 ^{ap} 10 ^{ap}, **Woll** in den feinsten Nummern bis zu den stärksten à 3 ^{ap} empfiehlt

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Stroh Hüte zu billigen Preisen

verkauft **Dr. Thimig**, Petersstraße 14, Ecke vom Sporengäßchen.

Erzgebirgische Klemptnerwaaren,

Küchengerät von Zinnblech, Gusseisen und Messing, sowie Lack-, Stahl- und Holzwaaren für Küche und Haus empfiehlt zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken billigt

Richard Schnabel,
 Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstr. u. d. Bahnhofsgäßchens.
 Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

ANTIQUARIATEN, JUWELEN, MÜNZEN



SCHIESCHE & KOEDER IN LEIPZIG.

C. F. Zeumer, Nicolaisstraße Nr. 9,

empfehlst Herrenstiefeln von 2 ^{ap} 15 ^{ap}, lackirte 3 ^{ap}, Damenstiefeln in verschiedenen Farben mit und ohne 1/2 ^{ap}, Mädchenstiefeln Kinderstiefeln und Haus-

schuhe von 15 ^{ap} an.

Auch ist das Geschäft Sonntags geöffnet.

Delfarben-Mühlen

in 3 verschiedenen Größen empfiehlt

H. Zschunke, Sternwartenstraße Nr. 13.

Eine kleine Partie ganz feine Lasset- u. Crepphüte sollen, um selb. d. ... äumen, von 1 ^{ap} 25 ^{ap} an verkauft werden in Nr. 7 im Gewölbe.

Reinste Rindsmarktpomade,

ff. Mandelkleeenseife

Wilk. Dietz, Grimma'sche Straße 8.

empfehlst

Simbeer-Limonaden-Syrup

empfehlst

Julius Wunder.

Superfeines Provenceroil

empfehlst

Julius Wunder.

Echten Weinessig, franz. Estragon

empfehlst

Julius Wunder.

Mutterlaugensalz zum Baden

empfehlst

Julius Wunder.

Tollette-, Wasch- u. Badeschwämme

empfehlst

Julius Wunder, II. Fleischergasse 8.

Persisch. Insectenpulver, Mottentinctur,

Wanzenäther

empfehlst

Julius Wunder.

Geruchloses Benzin

zur Handschuh- und Seidenwäscherei empfiehlt billigt

Julius Wunder, Fleischergasse, neben Stadt Frankfurt.

Lackirte Tassenbreiter v. Schwarzblech

süddeutsche Fabrikation in den verschiedensten Mustern mit passender Zuderdose und Brod-
 löbchen empfiehlt billigt

zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken
Richard Schnabel,
 Schützenstraße 11, Eckhaus d. Schützenstraße u. d. Bahnhofsgäßchens.

Beste Meissner Chamottesteine

verkauft billigt

G. Mann,

Bahnhofstraße 19, Tharman's Haus.

Baupläze-Verkauf.

Die an der Ecke der Hospital- und Thalstraße gelegenen, früher zu dem Zangenbergschen Grundstücke gehörenden 4 Baupläze, welche 2456₁₆, 2328, 1887₄₆, 2276₈₁ Qu.-Ellen enthalten, sollen unter höchst vortheilhaften Zahlungsbedingungen verkauft werden. Parcellirungspläne sind auf der Expedition des Herrn Hofrath Kleinschmidt so wie auf dem Comptoir der Herren Hunnius & Förtsch, Reichstraße, Roß Hof 2. Etage, zu haben.

Feine wollene Mäntel, zu Kleidern passend, sind billig zu verkaufen Ritterstraße 33, I.

Ein Rittergut
in romant. u. guter Feldlage, mit schöner Waldung, massiven Gebäuden u. ist mit 15—20,000 \mathcal{R} Anzahl. zu verk. u. wird Hr. Kfm. Wiesebügel in Lindenau das Weitere gütigst mittheilen.

Grundstücks-Verkauf.

Ein herrschaftliches Landhaus mit abgezonderter Hausmanns-Wohnung und Waschküche, neben großen Wirthschafts- und Bodenräumen 12 wohnbare Piecen enthaltend, unmittelbar an einer frequenten Omnibuslinie gelegen und in einer halben Stunde zu Fuß von der Stadt aus erreichbar, ist zu verkaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. — Großer parkähnlicher Garten sowie eine für Leipzig selten schöne und umfassende Aussicht machen das 20,000 \square Ellen haltende Grundstück zu einer preiswerthen Acquisition. Anzahlung mäßig. Reflectanten erfahren bei Hinterlegung ihrer Adressen unter N. N. \mathcal{N} 20. in der Expedition dieses Blattes Näheres durch den Besitzer.

Hausverkauf in Leipzig (Dresdner Vorstadt)
mit Feuerwerkstelle, Einfahrt, Garten und Bauplatz, daher zu jedem Geschäft passend, Preis 6800 Thaler. Näheres erhält Reudnitz, Leipziger Gasse 49, **Steffens.**

Zu verkaufen ist ein Haus in der Nähe der Turnerstraße mit geringer Anzahlung. Näheres zu erfahren Brüdergasse Nr. 2 parterre rechts.

Haus-Verkauf nächster Nähe Leipzigs, passend für Herrschaften oder auch für ein Materialwaaren-Geschäft, welches 215 \mathcal{R} Miethzins trägt, mit wenig Anzahlung. Zu erfragen Färberstraße 11 parterre.

In der Nähe von Leipzig ist Familienverhältnisse wegen ein Haus mit Hintergebäude und großem Garten billig zu verkaufen. Gefällige Adressen bittet man unter E. K. 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einige Häuser
in guter freundl. Lage von Lindenau, sowie ein dergl. Haus mit schönem gr. Garten und Feld sind zu verkaufen. Näheres in Lindenau, Herrenstraße 11 parterre links.

Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Giersche & Mitter, Brühl, Georgenhalle.

Photographische Anstalt zu verkaufen.

Eine nach den neuesten Erfahrungen sehr gut eingerichtete Photographische Anstalt mit den besten Instrumenten und Hilfsmaschinen, sowie guter Kundschaft, ist billig unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen, da der Besitzer anderweit zu sehr beschäftigt ist, um dieselbe fortführen zu können. Näheres Lurgensteins Garten Nr. 5 A parterre im Comptoir.

Eine gut eingerichtete Schlosser-Werkstelle

mit sämtlichem Werkzeug ist zu verkaufen. — Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Ein gehaltener gut gebauter Flügel ist für 35 \mathcal{R} zu verkaufen. Näheres Bülowstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

verkaufen die noch vorräthigen
Pianino's und Fortepiano's
(auch einen gebrauchten, aber gut gehaltenen Concertflügel) sehr billig
Wirth & Rothmann, Centralhalle.

Eine ziemlich neue Gitarre u. ein kleiner frisch gestrichener Koffer sind billig zu verkaufen N. Windmühleng. 15 bei F. Gränzbörffer.

Zu verkaufen ist eine neue Ledertafel nebst Pull u. Regale Umzugshalber Gewandgäshen 4 im Gewölbe.

Meublesverkauf. Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen sämtliche Meubles und Polsterwaaren aufs Billigste verkauft werden im Raundörfschen Nr. 5. **H. Truthe.**

Neue u. gebrauchte Meubles in Auswahl, Sopha's, Federbetten verkauft Reudnitz, Gemeindegasse 288. **F. Prack.**

Ein Nähtisch ist zu verkaufen
Ulrichsgasse Nr. 4, 1 Treppe rechts. **I I**

Zwei Bettstellen mit gedrehten Füßen, mit neuen Stahlfeder-matratzen und Keilissen mit Roßhaaren à Stück 9 \mathcal{R} 20 \mathcal{R}
Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Zu verkaufen ist billig Hose und Weste, fast neu, Carlstraße Nr. 7 im Hofe 1 Treppe rechts.

Wegzugshalber soll eine Spferdie, von Herrn Richard Hartmann in Chemnitz erbaut, ganz neue Dampfmaschine nebst Kessel unter dem Preis sofort verkauft werden.

Dieselbe ist in Wurzen aufgestellt und wird Herr Guido Jäging daselbst nähere Auskunft darüber ertheilen.

Billig zu verkaufen sind:
30 Stück 4 Ellen lange, 2 Ellen breite und 1 Elle tiefe pfeifene wasserdichte wenig gebrauchte Kisten, sowie ein fast neuer kupferner Kessel, circa 400 Quart haltend. Zu erfragen bei **Hermann Seyfert, Wurzen**

Ein Ziegenbock

kräftig und gut eingefahren, steht billig zum V.
Hospitalstraße

Zu verkaufen

ist ein schönes gut dressirtes englisches Windspiel, edle Race,
Ritterstraße Nr. 40, 1. Etage links.

Zu verkaufen stehen zwei große volle Oleander
Eisenstraße Nr. 8 im Hofe.

Zu verkaufen sind 4 große blühende Oleanderbäum
Näheres Zeiser Straße Nr. 44, 3. Etage links.

300,000 Mauersteine, salpeterfrei, bei Holz gel
Münzgasse Nr. 9, 1 Treppe zu verkaufen.

Türk. Tabako Cigarrette



Haupt-Depot der Fabrik v.
in Petersburg. Verkauf im
Einzelnen zu Fabrikpreisen
Pietro S. Sa
Grimma'sche Strasse 8, Neu.

Alten Nordhaus

der renomirtesten Fabrik in Nordhausen verkauft
und Flaschen **G. H. Krüger, Brühl**

Mehrere Duzend Flaschen guten Rothwein à Fl
verkauft **G. H. Krüger, Brühl**

Extraseinen Maitrank,

aus den feinsten frischen Kräutern und Apfelsinen bereitet, empfiehlt die Flasche zu 7 $\frac{1}{2}$ und 10 \mathcal{M}

Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg 47.

Extraseine Himbeer-Limonaden-Essenz,

wahrscheinlich prachtvoll in Arom und Farbe, empfiehlt in Gebinden, ganzen und halben Originalflaschen billigt

Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg 47.

Bier-Niederlage

von **Gustav Keil,**

Sainstraße Nr. 2,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

12 $\frac{1}{2}$ Fl. Bayerisch 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} , | Böhmisches 12 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} ,
20 $\frac{1}{2}$ Fl. " 1 \mathcal{M} , | " 20 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 \mathcal{M} ,
Dresdner Waldschlößchen 12 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 \mathcal{M} , 20 $\frac{1}{2}$ Fl. 26 \mathcal{M} ,
in Gefäßen zu Brauereipreisen.



Einem geehrten Publicum

erlaube mir die Mittheilung zu machen, daß ich von heute an die berühmte Bäckerei der Mühle in Lösnig für meine Rechnung übernommen habe.

Da ich für die Leitung des Etablissements einen anerkannt tüchtigen Bäckermeister gewonnen habe, bin ich in der angenehmen Lage, das Brod in ausgezeichnete Qualität fortzuliefern und sind besonders meine jetzigen Gebäcke

durch Einkauf eines vorzüglichen Roggens von einer außerordentlichen Güte.

Allen Verehrern eines kräftigen wohlgeschmeckenden Brodes kann ich deshalb mein reines

Roggen-Kern-Brod à Pfd. 11 Pf.

auf das Beste empfehlen.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden und um den Andrang nach meinem Geschäftslocal in Leipzig

29 Tauchaer Straße 29

zu theilen, habe ich noch einen Brod-Verkauf in

der Mühle zu Lösnig

ingerichtet, auch ist der Kutscher des mit meiner Firma versehenen Brod-Wagens verpflichtet, Bestellungen entgegen zu nehmen.

Ernst Ahr,

Colonialwaaren-Handlung,

29 erstes Gehäus Tauchaer Straße 29.

Als Vorstehendes ersuche ich, daß mir seit langen Jahren geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger Herrn
übertragen zu wollen.
den 30. Juni 1867.

O. H. Kühn.

Cigarren.

Raucher mache ich ganz besonders auf mein Hauptlager in
Leipzig aufmerksam, wo die feinsten Cigarren und zum billigsten
e verabreicht werden — nur bei großem Consum ist mir es
möglich, so billig verabsolgen lassen zu können, als:

Prima Ambalema mit Felix Brasil pr. Mille 9 \mathcal{M} ,

25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ,

Prima Ambalema mit Cuba pr. Mille 10 \mathcal{M} ,

25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ,

Seadleaf mit Cuba und Havanna 25 Stück 10 \mathcal{M} ,

à Stück 4 \mathcal{M} ,

Jiron mit Havanna 25 Stück 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , à St. 5 \mathcal{M} ,

Pr. Felix Brasil mit reiner Havanna 25 Stück

2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , à Stück 5 \mathcal{M} ,

9, 10 bis 15 \mathcal{M} pr. Stück in ausgezeichnete

ergibt

Werner, Grimma'sche Straße 22.

Lein Ausverkauf

erhaben und Cigarren befindet sich jetzt Burg-
21. **C. W. Sperling.**

Drei- und Vierpfennig-Cigarren

ganz vorzügliche feine Qualität u. Java-Havanna-Cigarren
à Stück 5 \mathcal{M} , 25 Stück 12 \mathcal{M} empfiehlt

Julius Kiessling, Grimm. Steinweg.

Feinste Suppen-Chocolade

à \mathcal{M} 5 u. 6 \mathcal{M} , ff. Gewürz-Chocolade à \mathcal{M} 5—20 \mathcal{M} ,
Spar- und Löwen-Kaffee à P. 6 \mathcal{M} empfiehlt

Julius Kiessling, Grimm. Steinweg.

Rheinische Schoppenstube
Erdbeerenbowlle von reinem Roselwein
u. Walderdbeeren auf Eis gehalten. In ganzen
Bowlen u. in rhein. Schoppen — $\frac{2}{3}$ Flasche à 6 \mathcal{M} .
August Simmer, Peterstr. 35, Leipzig

Neue saure Gurken

und Kartoffeln empfiehlt **C. F. Hofmann, Neukirchhof 6.**

Zube-
ferne
von

find
42 \mathcal{M}

3
jedes
130
straße

ist ein
ein
Mä

Zu
u. Zu
Zu

Zu
Abne

Zu
mit so
Keller
mit W

Zu
2 stille

habe
Wohn-
behör

Afte
Michae
kleinen

Zu
in Nr.

Neu
ein fre
mietben

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Zu
Reudni

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 181.]

30. Juni 1867.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis** in Meudnis, vorzugsweise **Chaussee**straße, wird von einem jungen selbstständigen Kaufmann pr. 1. Aug. od. 1. Sept. d. J. gesucht.Adr. unter H. M. H. 13 in der Exped. d. Bl.

Ein Herr

in vorgerücktem Alter, welcher sich abwechselnd in Leipzig und dessen Nähe aufzuhalten gedenkt, sucht eine Pension bei einer Witwe von gleichem Alter.

Beliebige Offerten beliebe man in der Laute unter Chiffre 5. 6. niederzulegen.

Bei einer anständigen Beamten-Witwe auf dem Lande, in angenehmer, gesunder Gegend, nicht weit von hier, können zwei bis 3 Kinder, oder auch Erwachsene, etwa Gesundheit halber, Pension finden. Kinder erhalten guten Schulunterricht. Nähere Auskunft erteilt Fräul. Marie Pfeiffer, Reichsstraße 21, 2 Treppen.

Eine **Schlosserwerkstatt** in einem sehr lebhaften Dorfe bei Leipzig, welche sich auch als Schmiedewerkstatt eignet, ist unter günstigen Bedingungen sogleich zu verpachten. Näheres Leipzig, Halle'sches Pförtchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein **Garten** im Johannisthal mit Gartenhaus, Brunnen, einem sehr schönen Sortiment Rosen, Wein- und Obstbäumen ist für entsprechende Vergütung abzutreten. Näheres im Wächterhaus im Johannisthal.

Stallung für 2 Pferde, Kutscherstube, Remise und Heuboden sind zu vermieten.

Näheres beim Hausmann Wieprecht, Rudolphstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist ein **Gewölbe**

Petersstraße Nr. 21.

In **Sellers Hof** ist ein kleineres **Gewölbe** nach der Reichsstraße für die Dauer der Messen zu vermieten durch Dr. Roux, Brühl No. 65.

Neues **Gewölbe** gleich oder später beziehbar für jedes Geschäft oder **Comptoir** Lauchaer Straße 8 zu vermieten.

Ein Gewölbe

ist sofort anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfragen in Schulzes Restauration in Meudnis.

Im Grundstück zum goldenen Arm (Petersstraße No. 15) ist das **Gewölbe** nach der Strasse rechts vom Hauseingange mit **Comptoir** zu vermieten durch Dr. Roux, Brühl 65.

Geschäftlocal.

Die 1. Etage des in der **Hainstraße** sub Nr. 23 alhier gelegenen Hausgrundstücks, in welcher bisher ein Banquiergehäuse betrieben wurde, ist vom 20. Septbr. d. J. an anderweitig entweder auf das ganze Jahr oder für die Leipziger Messen zu vermieten. Von Ostern 1869 an könnten dazu auch noch Lagerräume, welche mit dem Geschäft in Verbindung stehen, vermietet werden. Nähere Auskunft bei Emil Kraft, Hainstraße, goldner Elephant.

Ein Geschäftlocal,

geräumig und neu vorgerichtet, ist in der ersten Etage **Thomasikirchhof** Nr. 20 zu vermieten, wofür Näheres zu erfahren.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab die linke **Parterre-Wohnung** mit dazu gehörigem **Gewölbe**, in welchem früher **Materialwaarenhandel** betrieben wurde, im Grundstück große **Bindmühlenstraße** Nr. 15. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Zu erster Etage

ist eine große **Erkerstube** mit 3 Fenster Fronte, festem Verschluß und Doppelfenstern, passend zu einem **Contor**, zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Näheres **Universitätsstraße** Nr. 8 parterre.

Wolfsstraße Nr. 1 ist ein **Parterrelogis** für den **Wohnzweck** von 220 fl von **Johannits** zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei dem Hausmann Wieprecht daselbst.

Parterre-Wohnung mit Garten.

Eingetretener Verhältnisse halber ist in meinem Hause **Kanstädter** Steinweg Nr. 57, Südseite, vis à vis der kleinen **Funkenburg** Parterrewohnung, 10 Fenster Fronte, 8 Stuben u. nebst hübscher, schattiger **Gartenabtheilung** mit Laube vom 1. Octbr. a. c., auf Wunsch auch sofort à fl 450 p. anno, durch den derzeitigen **Abmiether** oder durch mich zu vermieten.

Carl Sinnemann,
Leibnizstraße Nr. 12.

Zu vermieten sof. oder 1. Oct. d. J. ein neu hergerichteter **Logis** 1 Tr., 3 Stuben, 2 Kam. u. Zub. **Braunstraße** 4a parterre.

Zu vermieten in Nr. 33 des **Neukirchhofs** die II. Etage sofort und in Nr. 34 des **Neukirchhofs** die I. Etage vom 1. October l. J. an durch

Adv. Moritz Degen, Neumarkt, große Feuerkugel.

Zu vermieten ist die sofort beziehbare, neu hergestellte, mit **Wasserleitung** versehene zweite Etage in Nr. 31 der **Weststraße** durch

Adv. Moritz Degen, Neumarkt, große Feuerkugel.

Eine 2 Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem **Zubehör** und **Wasserleitung**, ist pr. Michaelis a. c. zu vermieten. Näheres **Leffingstraße** 16, I. Etage.

Zu vermieten

und pr. 1. October zu beziehen die 1. Etage in Nr. 7 am **Grimm** Steinwege, bestehend aus 5 Stuben und **Zubehör**, versehen mit **Wasserleitung** und **Gas**.

H. F. Rivinus.

Zu Mich. ist ein freundl. **Logis** mit **Wasserleitung**, nach Wunsch auch **Gärtchen**, für 110 fl zu vermieten **Elisenstraße** 19, 1. Et.

Eine 1. Etage von 4 Zimmern und **Zubehör** in ganz gutem Zustande mit schöner **Aussicht** ist wegzugshalber von Michaelis ab zu vermieten **Hospitalstraße** Nr. 6. Näheres parterre l. 18.

Zu vermieten ist 1. Juli ein **Logis**, 2 St., 2 u. **Zubehör**, zu 80 fl , **Körnerstraße** Nr. 7.

Logis-Vermietung.

Hohe Straße Nr. 8 sind folgende neuhergerichtete **Logis** zu beziehen — **Miethe** ist erst vom 1. October d. Herrn zu entrichten.

Eine erste Etage, bestehend aus 7 Zimmern, **Salon**, **Zubehör**, 300 fl , eine halbe 2. Etage links, 4 **Zubehör**, 125 fl , eine halbe 2. Etage rechts, 120 fl , eine halbe 3. Etage rechts, 120 fl . — Zu den Etagen können **Gärtchen** gegen **Garren** zu dem Preis von 15—30 fl , je nach der Größe

Elsterstraße Nr. 12

ist eine herrschaftliche 1. Etage mit **Salon**, 4 Zimmern und **Zubehör** sofort oder später für 300 fl jährlich zu vermieten. Näheres im Hause 3. Etage.

In dem mit **Gasbeleuchtung** und **Wasserleitung** versehenen **Markert'schen** Hause, **Kochstraße** Nr. 4, ist vierte **Stockwerk** für 135 fl jährlichen **Mietzins** vom 1. October dieses Jahres ab zu vermieten durch

Adv. C. Bärwisch,
Grimma'sche Straße Nr. 12

Braunstraße Nr. 5

ist die elegant eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, **Zubehör**, zum Preise von 115 fl sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein freundliches hohes **Parterre** mit hübschem **Garten**, 4 Kammern, Preis 220 fl , ist zu Michaelis an **Thalstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten 2 schön eingerichtete **Etage** Hof 6. herrlicher **Aussicht**, preiswerth, **Waldstraße** 38 parterre.

Zwei hübsche **Familienlogis** sind zu vermieten und zu oder Michaelis zu beziehen **Lützowstraße** Nr. 13.

Für eine auswärtige

Wagen- = Fabrik

wird ein Oberarbeiter gesucht.

Adresse ist in der Expedition d. Blattes in Empfang zu nehmen.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche ich zum baldigen Antritt einen fleißigen, ordnungsliebenden Markthelfer in Jahrlohn. Zu melden in den Vormittagsstunden.

Friedrich Bernick, Tauchaer Straße 9.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellner auf Rechnung, der eine Caution von 50—100 fl stellen kann. Näheres von 2—6 Uhr kleine Windmühlengasse 1 b, 1. Etage.

Ich suche sofort einen Kaufburschen zum Zeitungstragen von 14 bis 16 Jahren von 1—3 Uhr Poststraße 15, 4 Tr. Sachse.

Gesucht wird ein Kaufbursche

Peterstraße Nr. 23, I.

Geübte Näherinnen finden dauernde Beschäftigung.

Franke, Gerichtsweg 2 parterre links.

Gesucht wird ein Mädchen, das im Nähen geübt ist, große Windmühlenstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Gesucht wird eine tüchtige Oeconomie-Wirthschafterin mit guten Zeugnissen Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. August eine Jungemagd, welche an Fleiß, Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden Carlstrasse 4 b (Eckhaus der Salomonstrasse).

Gesucht wird 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen Weststraße 69 part. rechts a. d. Kirche.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen, Witwe Greiß.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches arbeitsames Mädchen, zu erfragen Reudnitz, Chausseestraße 252.

Gesucht wird eine Köchin und Aufwasmädchen in ein Gasthaus. Zu erfragen große Windmühlenstraße 15 bei Weizenmann.

Stelle = Gesuch.Ein junger Commis, 25 Jahre alt, gegenwärtig in einem Materialwaarengeschäft als Verkäufer thätig, sucht pr. 1. August oder 1. September a. c. anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite und ist mit allen Comptoirarbeiten vertraut. Gefällige Offerten werden unter U. N° 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.Ein junger Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung auf einem Comptoir. Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes N° 3 niederzulegen.**Gesuch.**

P. ähligter junger Mann, vorzüglich bewandert in n Arbeiten, sucht unter bescheidenen Ansprüchen alle oder Beschäftigung auf die Stube. Gef. Offerten r. W. W. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

militärfreier Mensch, mit guten Zeugnissen ver- zellung als Markthelfer oder Hausmann, würde Beschäftigung annehmen.

Ten beliebigen geehrte Herren Principale Brühl 59 adame Kabitzky abgeben zu lassen.

Mensch sucht Stelle als Markthelfer oder Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Bitte Adressen unter 140. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

gewandter Kellner, mit den besten Zeugnissen sucht wo möglich in einem Hotel als Zimmerkellner eine Adresse unter N. U. 52. Bitte man in der Expedition niederzulegen.

Wäsche gesucht zum Waschen und Platten. Adr. Hausfrauen abgeben unter W. H. Wäsche in der Expedition dieses Blattes. NB. Auch wird jetzt die Wäsche gewaschen.

Mädchen, welches im Platten geübt ist, sucht in und außer Stadt Beschäftigung.

Friedrichstraße Nr. 9 im Hofe rechts 2 Treppen.

gebildetes Mädchen, welches schon einige Jahre in Auentiergeschäft gewesen und gute Zeugnisse aufweisen sogleich ähnliche Stellung. Gefällige Offerten bittet r Expedition d. Bl. niederzulegen unter S. N. 100.

Dame wünscht das Kochen in einem hiesigen Hotel zu erlernen. Gef. Adressen erbittet man sub M. B. N° 36. in der Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete Kaufmannsfräule geübten Alters, in Beziehung des Hauswesens und der Feder vertraut, wünscht sich in Leipzig den schriftlichen Arbeiten eines Geschäftes oder Anstalt zu widmen. Gelehrte Reflectanten werden gebeten, Offerten unter B. K. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen in den 20er Jahren, aus anständiger Familie vom Lande, wünscht in einem hiesigen Wehlgeschäft oder Bäckerei als Verkäuferin unterzukommen. Adressen bittet man unter E. B. 300. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine in jeder Beziehung erfahrene Wamsfelle, welche französisch spricht, sucht Stellung, womöglich bei größern Kindern oder in ein Privathaus als Wamsfelle.

Näheres Thüringer Bahnhof im Büffet.

Ein junges Mädchen aus Kurhessen, erst angekommen, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Dienst für Alles, lieb wäre es ihr bei älteren Leuten. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude 3 Tr. links.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches im Schneidern und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei einer einzelnen Dame oder anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Silberner Bar Universitätsstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches als Stubenmädchen auf einem Rittergute diente und mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort oder zum 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Burgstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Gesucht wird für ein mutterloses gewilliges Mädchen, 13 1/2 Jahre alt, ohne oder gegen billige Vergütung dauerndes Unterkommen. Näheres poste restante H. St. 20 gezeichnet.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Stelle Brüderstraße Nr. 10, 4. Etage.

Ein Gewölbe wird zu miethen gesucht, am liebsten Neumar Petersstraße oder in der Nähe des Marktes, welches die Messe geräumt werden kann.

Adressen werden erbeten lange Straße 41 beim Korbmacher.

Local-Gesuch.Gesucht wird für eine Buchdruckerei ein grosses helles Local, möglichst in der innern Stadt. Dasselbe muss einen Flächenraum von 5—600 \square Ellen bieten und kann im Parterre oder 1. Etage gelegen sein. Offerten nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter A. A. N° 20. entgegen.

Gesucht wird von einem Mechaniker in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße, Philippstraße oder deren Nähe ein passendes Local zu einer Werkstatt. Adr. abzugeben Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 27 part. links.

Logis = Gesuch.

Ein kleines Familienlogis: 2 Stuben, 2 Kammern u., wenn möglich mit Garten, in äußerer Vorstadt wird gesucht. Adressen sub A. 5. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht wird in der westlichen oder östlichen Vorstadt per Michaeli ein Familienlogis mit Garten im Preise von gegen 200 fl . Offerten unter Q. N° 36 gef. niederzulegen in der Exped. d. Bl.**Gesuch**

wird zu Michaeli ein auf der Quersstraße gelegenes Familienlogis von 5 Zimmern und Zubehör nebst Garten. Adr. O. P. 7 abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine abgeschlossene 1. oder 2. Etage, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Zubehör in Reichels Garten oder in dieser Gegend wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter P. N° 900. in der Expedition dieses Blattes.

Von ein paar jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen wird sofort ein kleines Logis gesucht. Adr. beliebe man gefälligst mit Preisangabe nebst Piecenbesten Neutirchhof Nr. 16 parterre niederzulegen.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus Stube unter Schlafcabinet, an der Promenade oder innere Vorstadt gelegen, wird zum 1. August oder 1. September zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe bittet man niederzulegen unter B. 206 in der Expedition dieses Blattes.

Kost und Logissucht ein solider junger Kaufmann zum 15. Juli bei einer anständigen Familie Kost und Logis. Adressen unter J. Z. N° beim Portier im Palmbaum abzugeben.

Eine Dame sucht ein meubl. Zimmer mit Cabinet. Adr. mit Preisangabe übernimmt Herr Otto Klemm.

Trauben-Essig

vorzüglicher Qualität empfiehlt
Hermann Schirmer im Mauricianum.

Extrafine Himbeer-Limonaden-Essenz,

Maitränk von frischem Waldmeister
und Moselwein,
Bischof von grünen Orangen
in hinlänglich bekannten vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

Franz Voigt,

Grimma'scher Steinweg, goldnes Einhorn.

Frischer Astrachaner Caviar

ist wieder angekommen in meiner Niederlage Thomastirchhof 19.

Isländer Fetthäringe

sind in feinsten Qualität eingetroffen.

Carl Weisse, Schützenstraße.

Da mein Brod ungemeinen Beifall gefunden, verkaufe das
Pfund Brod mit 11 1/2 & Fr. Sennewald, Frankf. Str. 33.

Gothaische Leber-, Blut- und Cervelatwurst
empfehlen Fr. Sennewald.

Bayrische Sahnkäse empfiehlt von 2-3 &, 15 St. 1 &
Fr. Sennewald.

Flaschenbier.

Echt Bayrisch Bier à Fl. 2 1/2 &, pr. Dbd. 1 &
Echt Zerbstes Bitterbier à Fl. 21 &, pr. Dbd. 25 &
unverfälscht und von vorzüglicher Güte empfiehlt

Herrmann Wilhelm,

Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Jungbier

alle Montag und Freitag von 5 Uhr an die Kanne 8 &, kleine
Fässer 12 1/2 & im Central-Bierverkauf Sainstraße Nr. 16.

Oesterreichische Coupons

werden stets gekauft Schrötergäßchen 3, 1 Treppe.

1 alter feuerfester Cassaschrank wird zu kaufen ge-
sucht. Adr. R. B. poste restante Leipzig.

Betragene Kleidungsstücke werden gekauft
Burgstraße 22, 2 Treppen.

Schutt

wird fortwährend auf der Wendelsohnstraße von dem Auf-
seher Schmidt angenommen und das Fuder von 8 Kubikellen
mit 7 1/2 Rgr. bezahlt. Apotheker E. A. Neubert.

Eine alleinstehende junge Dame bittet zur Gründung ihrer
Existenz um ein Darlehen von einigen Hundert Thalern. Geehrte
Adressen A. E. v. Z. poste restante Leipzig.

80-100 Thlr. werden auf ein Jahr gegen hohe Zinsen zu
haben gesucht. Adressen Z. H. 4 Stadtpost.

100-150 Thlr. werden gegen Wechsel sofort zu borgen gesucht.
Adr. erbittet man durch Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., unt. J. H. 29.

2500 Thlr. werden gegen gute Hypothek zu Michaelis d. J.
zu leihen gesucht. Gef. Adressen werden unter M. 209 in der
Expedition dieses Blattes erbeten.

Heiraths-gesuch.

Ein Wittwer in 40er Jahren, ohne Kinder, hiesiger Geschäfts-
mann, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, seinem Alter
angemessen, Vermögen ist nicht erforderlich. Jungfrauen oder
Witwen ohne Kinder, welche darauf reflectiren, werden gebeten,
ihre Adresse unter M. A. 1 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zuliegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heiraths = Gesuch.

Ein alleinstehender Wittwer, angehender 50er, von gesunder
angenehmer Persönlichkeit, Besitzer eines sehr hübschen Hauses,
offenen freundlichen Verkaufsgeschäfts in einer sächsischen Stadt,
sucht und wünscht sich wieder eine hübsche gebildete gemüthliche
Lebensgefährtin im Alter von 36-40 Jahren, sei es nun Jung-
frau oder Wittwe, mit einem disponiblen Vermögen von circa
6-8000 &, was gesichert und ein Gleiches, mehr, geboten wird.
Auch würde Suchender seinen Platz verändern bei günstigen Ver-
hältnissen. Um darüber nähere Einleitungen treffen zu können,
so bitte Briefe unter A. B. H. 50, die strengste und zarteste Dis-
cretion versichernd, an die Expedition dieses Blattes gelangen zu
lassen. Photographie beizulegen wäre erwünscht, und dieses ehrende
Gesuch beschränkt sich dato auf 14 Tage.

Heiraths = Gesuch.

Ein junger Kaufmann von 25 Jahren mit einigem Vermögen
und gesichertem Einkommen von jährlich 800 Thlr. sucht wegen
Mangel an Damenbekanntschaften auf diesem Wege eine Lebens-
gefährtin. Vermögen wird nicht beansprucht, sondern nur ein an-
genehmes Aeußeres, guter Ruf, Bildung und ein heiteres Gemüth.
Adressen, womöglich mit Photographie unter G. R. H. 20 in der
Expedition dieses Blattes. Die strengste Discretion wird zugesichert.

Eine gute Ziehmutter wird für ein 11 Wochen altes Kind ge-
sucht. Zu erfragen Rosenstraße Nr. 12.

Gesucht

wird ein Ziehkind in Lindenau, Apostelstraße 2.

Gesucht wird ein junger Mann,
dem Gelegenheit geboten wird, sich mit wenig Capital bei einem
kleinen gut rentirenden Geschäft zu betheiligen.

Näheres sub G. H. 67 poste restante franco.

Ein allgemein geachteter, bestens empfohlener, in den reiferen
Jahren stehender Kauf- und Geschäftsmann, im Besitze eines
kleinen Geschäftes, welches sich mit jedem andern leicht vereinigen
läßt, wünscht sich hier mit einigen Tausend Thalern an einem
soliden gut rentirenden Geschäft zu betheiligen oder ein solches
zu übernehmen und erbittet sich hierauf bezügliche specielle
Offerten unter der Chiffre F. B. 25 durch die Expedition dieses
Blattes.

Für ein Leinen- und Wäschegegeschäfte in einer größeren
Stadt wird ein Commis gesucht, der ein guter Verkäufer und mit
der Anfertigung von Wäsche vertraut sein muß. Offerten unter
R. an die Herren Baensch & Fries in Leipzig.

Ein hiesiges Geschäft sucht zum sofortigen Antritt einen Co-
pisten. — Adressen unter L. R. H. 1 durch die Expedition
dieses Blattes.

Photographen = Gesuch.

Ein photographischer Gehilfe, welcher hauptsächlich in
Nippon vertraut ist und auch etwas vom Negativfache
gesucht. Adressen mit Angabe der Gehaltsforderun-
gung der eigenen Visitenkarte gelangen unter Chiffre
durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Mechaniker = Gesuch.

Auf Nähmaschinen geübte tüchtige Mechaniker w. er
fortigen Eintritt gesucht Dauernde Beschäftigung w. er
Accordpreisen zugesichert.

Said & Ne.
Nähmaschinenfabrik, C. & S.

Annonce.

Einige Schirmgestell-Arbeiter finden sofort dau-
erschäftigung in der Schirmfabrik von L. Hausding in

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf eigene Kof
Alter Amtshof 9

Gesucht wird ein Tapezierergehülfe bei a
Arbeit Leibnizstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Ein Barsche, welcher Lust hat Schlosser zu werden,
Näheres Plagwitzer Straße Nr. 2 b.

Gesucht

wird ein Pferdewärter, der gut Bugen, Satteln und
steht. Zu melden in der Reitbahn in Lehmanns C.

Ein Pferdeknacht wird gesucht, Antritt sofort
Münzgaße Nr. 20, 4

Gesucht werden 200 Schneider

anfertigung von Waffenröcken, Mänteln und Hosens. Zu melden Mühlgaße Nr. 1 bei
F. Neumann, Regiments

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. *Julius Jaeger.*



Heute Sonntag den 30. Juni
Concert und Tanzmusik.
 Zur Aufführung kommen: Ländliche Schönen, Walzer von Herrmann (neu). Klein und niedlich, Polka von Faust. Quatre Honneurs-Quadrille von Faust (neu).
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von *M. Wenek.*

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
 Es kommen zur Aufführung: Aus Hand und Band, Galopp von Faust (neu). Hedwig-Polka-Mazurka von Barlow (neu).
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von *M. Wenek.*

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von *A. Schreiner.*

Gosenthal.

Heute Sonntag
großes Concert u. Ballmusik.
 Dabei eine große Auswahl warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, Gose und Lagerbier ff., wozu freundlichst einladen
Bartmann & Krahl.
 NB. Heute großes Schlachtfest.

COLOSSEUM.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 Entrée für Tänzer 5 \mathcal{R} , für Nichttänzer 2 1/2 \mathcal{R} , welches als Zahlung angenommen wird. E. verw. *Prager.*

Gasthof zu Leutzsch.

Sonntag den 30. d. M. Einzugschmauß, von 3 Uhr an
Freiconcert, nach dem Concert Ballmusik. Dabei empfehle warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, Allerlei mit Coteletten. Für ff. Weine und Biere ist bestens gesorgt.
C. Wolf.

Crottendorf zum goldenen Stern,

früher die Rolle genannt.
 Heute Sonntag den 30. Juni Concert u. Dabei empfehle warme und kalte Speisen u. Getränke, ff. Kaffee mit Kuchen, Lager-, Weiß- und Braumbier, und ladet freundlichst ein
Julius Kiechling.

Tanzmusik in Meusdorf.

Heute ladet zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein
 Genr. verw. *Kämpfe.*

Drei Mohren.

Heute Gänsebraten und andere warme und kalte Speisen, Gose, Kaffee und Kaffeekekuchen, ff. Bernesebrüner u. Lagerbier, und ladet freundlichst ein
 NB. Morgen Allerlei.
F. Rudolph.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Stiefel so wie div. Kaffeekekuchen.

Eduard Hentschel.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt div. warme und kalte Speisen, Kuchen und Kaffee, ff. Bernesebrüner und Lagerbier
 NB. Morgen Allerlei.

W. Hahn.

Insel Buen Retiro.

Große Krebse, Blumenkohl mit Cotelettes, Schleien, Hecht, Backfische, sowie verschiedene andere Speisen, Kaffee und Kuchen, Limonade u. Bier auf Eis ff. **Früh Speckkuchen.**

Nicht zu übersehen.

Mit dem heutigen Tage haben wir unsern Kirschkuchenverkauf auf der Gutritzer Plantage eröffnet. Für alle Bequemlichkeit des Publicums sowie für ein Glas Bier ist bestens gesorgt.

Eis Vanille und Erdbeer vorzüglich, à Portion 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} empfiehlt
L. Tileboin, Hainstraße 25.

Garten der Bierhalle, Windmühlenstr. 14/15.

Heute ladet zu verschiedenen warmen u. kalten Speisen, so wie ff. Lagerbier auf Eis lagernd ergebenst ein *F. Böttcher.*
 NB. Zugleich empfehle ich meine neuerbaute **Regelbahn** einem geehrten Publicum zur gef. Benutzung. Der Obige.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 \mathcal{R} von 1/2 12 Uhr an.

Restauration zum Annathal,

Weststraße Nr. 66, vis à vis dem Johannapark.
 Ein ausgezeichnetes Glas Bayerisch so wie Thüringer Lagerbier stets frisch auf Eis lagernd empfehle meinen Gästen.

Heute Abend
musikal. Abendunterhaltung.
 Bedienung durch Thüringer Damen.

Heute früh 10 Uhr

Lachskuchen im Manzanillo-Baum.

Burgkeller.

Heute Speckkuchen.

Restauration z. Johannisthal.



Heute früh Speckkuchen, ff. Biere u. Speisen empfiehlt *M. Menn.*
 Morgen Abend Allerlei.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute Speckkuchen. *A. Grün.*

Heute Speckkuchen

Heute früh 10 Uhr

Speckkuchen.

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.
 Morgen Allerlei.

Heute Speckkuchen von früh 9 Uhr an, wozu freundlichst einladet
Lindenau, S. Weisker.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
Göswelm am Bachhofplatz.



P. P.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er mit heutigem Tage die seit 20 Jahren von ihm innegehabten Restaurations-Localitäten des „**Rheinischen Hofes**“ verlassen und die des

Kleinen Kuchengartens

übernommen hat.

Für das im bisherigen Wirkungskreise seit einer so langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte mir dasselbe auch für die Folge zu bewahren, und indem ich noch versichere, daß ich Alles aufbieten werde, um den Besuch bei mir so angenehm als möglich zu machen, zeichne mit

Leipzig, den 30. Juni 1867. Hochachtung ganz ergebenst

J. C. G. Johne.

Kleiner Kuchengarten.

Zu vorzüglichem Kaffee, div. Sorten sehr schönen Kuchen, gutem Bayerisch und Lagerbier so wie kalten und warmen Speisen wird ergebenst eingeladen. NB. Täglich frische Milch. **J. C. G. Johne.**

Restauration „Zum Gothischen Bad“.

Heute Sonntag den 30. Juni lade ich ein geehrtes Publicum zu meinem solennen Bogelschießen mit Geldprämienvertheilung freundlichst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr. **G. A. Poenicke.**
NB. Von 5 Uhr an Speckkuchen.

Heute Sonntag in Stötteritz

Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, warme Speisen, neue Kartoffeln, feine Weine, ff. Bier &c. Auf die angenehme freie Partie sowie den freundlichen Aufenthalt in meinem Garten mache besonders aufmerksam. **Schulze.**

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag empfehle Kaffee und Kuchen sowie eine Auswahl von warmen und kalten Speisen! Von Mittag an warm à la carte und auch Table d'hôte.
Dinnibusse gehen um 2 Uhr vom Neumarkt ab. **Herrn. Ronnger.**

Plagwitz, Restauration zum Felsenkeller.

Ein geehrtes Publicum lade ich hiermit ergebenst ein zu ausgezeichnetem Märzenbier, sowie Weißbier, delicatem Kaffee nebst Kuchen und reicher Auswahl warmer und kalter Speisen.
NB. Einweihung des neuen Sommertheaters Donnerstag den 4. Juli. **J. G. Writz.**

Eutritzsches.

Morgen Schlachtfest.

Zu heute empfehle ich guten Kaffee nebst diversem Kuchen, Propheten- und andern Kuchen, extrafine Gose und Biere so wie eine gute Speisefarte. Zugleich empfehle ich meine passenden Localitäten für geschlossene Gesellschaften.

Zum Helm.

Achtungsvoll
Friedrich Schreiber im Helm.

Thonberg.

Restauration von J. L. Hascher.

Heute Sonntag den 30. Juni empfiehlt eine Auswahl von Speisen, Kaffee, Kaffee- und Prophetenkuchen und Fladen, wozu ergebenst einladet
Lager-, Weiß- und Braumbier ff. **J. L. Hascher.**

Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt Kirsch- und verschiedene Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen und ganz vorzügliche Biere, freundlichst ladet ein
M. Thleme, früher Düngefeld.

Stünz.

Heute Sonntag den 30. Juni ladet zu Kaffee und Kuchen, guten Speisen und Getränken ergebenst ein
K. Bormann.

Heute

ladet zu Kirsch- und Kaffeekuchen, Kaffee und guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein
Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Meine comfortable eingerichtete Weinstube

und Lager echter

Bordeaux-, Rhein- und Moselweine,

deutsche und franz. Champagner, Portwein und Madeira, wie auch

täglich frische Erdbeerenbowle auf Eis

empfehle einem geehrten Publicum.

Gotthelf Weinert, Dorotheenstrasse 6.

Ragout fin en coquille,

Gebäck. Subst
mit jungen Schoten &c.

empfehle

M. Köckritz,

Quandts Hof.

Dresdner

Feldschlößchenbier

auf Eis von vorzüglicher Qualität

Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten, Lehmanns Garten an der Promenade, empfehle heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie heute Ab-
Mitterlei mit Cotelettes, Böckelzunge, Hamb. Rauchfleisch oder Roastbeef m. Madeira sauce &c. nebst an-
gezeichnetem Vereinslagerbier u. ff. Böbln. Gose in jedem bel. Alter, Gosenkennern ganz bes. empfehle

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 181.]

30. Juni 1867.

Conditorei und Café

56 Peterssteinweg

E. H. Walseck

Peterssteinweg 56

empfehlen eine große Auswahl div. Obstkuchen, Kaffeekuchen, feines Theebrot, kalte und warme Getränke sowie täglich Gefrorenes. Bestellungen auf Torten, Aufsätze, Gefrorenes etc. werden pünktlich und gut geliefert.

Café de l'Europe

Eis, Vanille und Frucht, sowie Johannisbeer-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Kirsch- und Kaffeekuchen empfiehlt vorzüglich gut

B. Weidler.

Billard.

Walters Restauration u. Kaffeegarten Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses, empfiehlt tägl. eine reichh. Speisekarte. Bayerisch ff. Lagerbier ff. (NB. Heute Morgen und Nachmittags allgemeines Kegelschieben.)

Heute Allerlei

Gerth's Restauration und Kaffeegarten, Windmühlenstraße 13.

Schulze's Restauration Raudnitz. Heute Speckkuchen, ein Glas famoseres Bier u. s. w.

Esche's Restauration und Kaffeegarten

empfehlen heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes, Pökeljunge oder jungem Guhn. — Eßt in Gerhards Garten — Dampfschiffstation, Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose. — Eßt Wilh. Esche.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. — Guten und kräftigen Mittagstisch. Zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Cotelettes mit Pilzen. Bier von bekannter Güte.

Zills Tunnel. Heute früh von 10 Uhr an empfiehlt Speck- u. Zwiebelkuchen, Bayerisch und Sommerlagerbier ff.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. **C. Haring, Hainstraße 14.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen nebst einem feinen Glas Lager-, Weiß- und Braumbier, wozu ergebenst einladet **Carl Bräutigam, Burgstraße 22.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Morgen Speckkuchen, Bayerisch und Lagerbier ist ausgezeichnet.

C. Prager.

Heute Morgen Speckkuchen, feine Bouillon.

Bier ausgezeichnet.

Carl Fischer, Neumarkt 29.

Speck- und Zwiebelkuchen heute früh 10 Uhr. G. Vogels Bierhaus.

Die Destillation und Restauration Canalstraße Kleine Funkenburg quervor, ladet heute früh 10 Uhr zu Speck- und Zwiebelkuchen sowie zu einem feinen Löpschen Lagerbier aus Herrn Raumanns Dampfbrauerei ergebenst ein.

Restauration zur Terrasse von A. Winter.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Bayerisch Bier aus Hof ausgezeichnet. Abends reichhaltige Speisekarte, wozu ergebenst einladet **A. Winter.**

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Bayerisch und Lagerbier auf Eis sehr schön.

ells Kaffeegarten mit Regebahn, Marienstraße Nr. 9. Heute Speckkuchen und allgemeines Kegelschieben.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

NB. Bayerisch und Lagerbier fein.

M. Friedemann, Thomaskirchhof.

Heute früh Speckkuchen, ff. Vereinsbier u. echt Bayerisch, ausgezeichnete Auswahl warmer u. kalter Speisen, Gefrorenes, diverse Obst- u. Kaffeekuchen. Morgen Abend großes Concert unter Leitung des Herrn Musikdirector Schlegel. NB. Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Hochachtungsvoll **Ernst Vetter.**

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute Speckfischen von früh 10 Uhr an, Bier ff., empfiehlt
bestens **Moritz Löbel**, Sternwartenstraße 7.

Wechsel verloren!

Ein am 17. Juni in Werdau zur Post gegebener an Herrn G. & P. Heymann in Hamburg adressirter Brief ist verloren gegangen, derselbe enthielt einen Primawechsel von 608. 3. — Aussteller G. & P. Heymann in Hamburg, Acceptant Gustav Vogel in Werdau, domiciliert bei J. G. Salefsky in Leipzig, fällig ultimo September a. c., und eine Anweisung von 169. — Aussteller R. Schmelzer in Werdau, Bezogene Marx & Beher in Leipzig, fällig am 15. September a. c. Vor Fälschung und dem Ankauf dieser Rimessen wird gewarnt, da dieselben nicht honorirt werden.

Verloren von Lösnig bis Zeiger Straße ein Militär-Ehrenzeichen und ein Erinnerungszeichen von Königgrätz an einem Band. Bei guter Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Schädlich am Schafhof Zeiger Straße.

Verloren wurde auf der Promenade in der Nähe der Stadt Rom ein Kinder-Strohhat. — Gegen Belohnung abzugeben bei Tittelbach, Brühl und Ritterstragen-Edel.

Verloren wurde auf dem Markt ein schw. Sonnenschirm mit brauner Kante. Gegen Belohn. abzug. Rosenthalg. 5, 2. Et. r.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie mit 1 Zehnhalerschein, 1 Einhalerschein und 15 π einzeln Geld vom Grimm. Steinweg bis in die Grimm. Str. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe bei guter Belohnung abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 2. Etage.

Verloren wurde am 27. Juni ein Portemonnaie mit Geld u. Federmesser. Gegen Dank und Bel. abzug. Poststraße 6, 2. Tr.

Verloren ein Stubenschlüssel Dienstag Abend. Gegen Belohnung Sophienstraße 40, 4 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am Vormittag des 29. d. M. von der Feldgasse bis zur Chausseestraße eine silberne Uhr. Gegen Dank und Belohnung abzugeben an Herrn Schulze, Nr. 246, 2 Treppen.

Verloren wurde ein Brillantring, à jour gefasst, ohne Emaille. Der ehrliche Finder wird um Abgabe gegen 10 Thlr. Belohnung beim Juwelier E. E. Kehler gebeten.

Verloren wurde am Sonnabend auf dem Markte von einem armen Dienstmädchen 1 Täschchen mit ca. 3 1/2 π . Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung bei Herrn Bernh. Kademann, Salzgäßchen abzugeben.

Ein braunledernes Geldtäschchen mit 2 E.-B. und gegen 1 π Cour. ist auf dem Markte verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben beim Polizeiamte.

Ein Damenstiefelchen wurde verloren. Abzugeben Emilienstraße Nr. 2, 4 Treppen bei Bernhardt.

Eine Schnupftabakdose aus Schildpatt wurde am vorigen Sonntag in einer Droschke oder anderswo liegen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben Klosterstraße 15 beim Hausmann Herrn Straßer.

Abhanden gekommen

ist ein kleiner weißer langhäriger Spitz, Hündin, mit Steuerzeichen und Maulkorb. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Webergasse 8 parterre rechts.

Einen am Donnerstag abhanden gekommenen kleinen schwarzen, langhaarigen Hund (Stug) mit weißer Brust und vier weißen Pfötchen bittet man gegen Belohnung abzugeben beim Buchdruckerbesitzer Oswald Wuge in Plagwitz.

Ein schwarzer Pudel mit Steuermarkte 723 ist entlaufen und erhält Wiederbringer gute Belohnung Kirchstraße 7, 3. Etage.

Der Arbeiter aus Sohls, welcher am vergangenen Donnerstag am Rosenthalthor einen entflohenen Canarienvogel einsang, wird hiermit aufgefordert, denselben blaue Mütze, Gartenhaus parterre gegen Belohnung abzugeben.

Zur Notiz!

Der Platzmeister der hiesigen Gasanstalt, Herr Gerrwitz wird zur Erfüllung seiner Schuldigkeit höflichst gebeten.

O. Winkler, Restaurateur, früher Münzgasse Nr. 3.

Ehrenerklärung.

Die Beschuldigung, welche ich gegen den Portier und Hausknecht in Stadt Dresden irrtümlich ausgesprochen habe, nehme ich b. Unwahrheit gemäß hiermit zurück. **Nellius.**

Leipziger Turnverein.

Sonntag den 30. Juni a. c. Sommerfest in Wahren.

Abmarsch Punkt 1 Uhr Nachmittags vom Turnplatz (hinter der Wisenstraße) unter Vorantritt zweier Musikchöre. Programm: Wettlauf, Hinkampf, Weitsprung, Reitergefecht, Hochsprung, Ringkampf; Preisvertheilung; Einzug in den Gasthof. In letzterem von 1/2 6 Uhr an Tanzmusik.

Alle Freunde des Turnens und volksthümlicher Feste sind freundlichst eingeladen.

Der Turnrath.

S. Sonntag den 30. d. Mittags 1 Uhr: Spaziergang vom „Thüringer Hof“ nach Wahren. Abends 7 Uhr: Zusammenkunft Windmühlenstraße im bekannten Locale. Sämmtliche Damen und Herren werden gebeten pünctlich zu erscheinen.

Gottfried, d. J. D. R. 8. W.

Oeffentl. Sitzung der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften

am 1. Juli Abends 6 Uhr im vordern Paulinum 1 Treppe hoch.

L. Lehrer, Witwen, und Waisen, Fiscus.

Jahresversammlung Sonntag den 14. Juli c. — Rechnungsablage. Wahlen für die aus dem Ausschusse und Directorium Ausscheidenden. **Dr. B.**

III. Bat. III. Comp. L. C. G. Morgen Montag den 1. Juli Zusammenkunft bei Herrn Weinert (Peterstr. Schletterhaus). Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.

Sing-Akademie.

Heute 1/2 3 Uhr kurze Probe im Vereinslocal zum bewussten Zwecke.

Der Vorstand.

Vereinigter Männerchor!

Heute früh 10 Uhr letzte Chorprobe mit Orchester. Um pünctliches Erscheinen der noch mitwirkenden Herren Sänger wird dringend gebeten. — Billet-Ausgabe. — Feinwandhalle 1. Etage. **Das Fest-Comité.**

Zöllner-Bund.

Dienstag den 2. Juli Abends 8 Uhr
Probe im Odeon.

Die noch nöthigen wenigen Proben bitten wir allseitig und recht pünctlich zu besuchen. **D. B.**

Leipziger Kunstverein.

Zur Ausstellung im Vereinslocale auf kurze Zeit:

„Sanct Martins-Abend in einer rheinischen Stadt“,

Oelgemälde von Ludwig Knaus.

Wetterbeobachtung den 29. Juni, 2 Uhr Nachmittags.
Nach den Anzeichen: Morgen Sonntag 30. Juni und nächste
Tage Himmel wenig bewölkt, Wind schwach, Wetter schön. (Zum
Regen oder Gewitter sind noch keine Anzeichen vorhanden.)
F. W. Stannebein.

Der Mayersche Brustsyrup

das beste Mittel gegen Heiserkeit und Hustenreiz.

Bei der jetzigen warmen Witterung ist es eine bekannte Erscheinung, daß die meisten Menschen an Trockenheit des Halses leiden, ja dieser Zustand erreicht eine solche Höhe, daß dieselben von den peinlichsten Hustenanfällen geplagt werden. Wie wichtig es da ist, ein Mittel gleich zur Hand zu haben, welches mit Leichtigkeit diese unangenehmen Affectionen beseitigt, leuchtet Jedem ein. Weder das gebräuchliche Selterwasser noch sonstige Hausmittel sind im Stande, einen Zustand dauernd zu beseitigen, welcher neben heftigem Hustenreiz Sprechbeschwerden, ja sogar vollständige Heiserkeit herbeiführen kann. Es ist nun, nach dem Urtheile vieler Sachverständigen, dem Herrn **Mayer** in Breslau gelungen, ein Mittel zu finden, welches, frei von allen schädlichen, betäubenden Substanzen, in ganz leichter Weise diese qualvollen Zustände für immer beseitigt. Derselbe hat in seinem sogenannten **Mayerschen Brustsyrup** eine Composition von solchen den Hustenreiz direct bekämpfenden, den Respirationsorganen nur nützenden Substanzen erfunden, was öffentlich belobt zu werden gewiß verdient. Nicht nur ärztliche Gutachten, sondern auch wahrheitsgetreue Atteste von Laien stehen benanntem Herrn in Hülle und Fülle zu Gebote. Eine gute Eigenschaft des Syrops wollen wir nicht unerwähnt lassen. Derselbe schmeckt angenehm, widert auf die Dauer des längeren Gebrauchs nie an und übt keine schlimmen Folgen auf den Verdauungsapparat aus, wie dies beim längeren Gebrauche schleimiger und pectoraler Getränke zu befürchten ist, vielmehr beseitigt er mit Leichtigkeit den sogenannten Wagenhusten. Mit Recht kann man behaupten, daß besagter Syrup die einzige Erfindung der Neuzeit ist, welche Zutrauen verdient und verliert derselbe, selbst lange Jahre hindurch aufbewahrt, nie seine Heilkraft, sondern übt stets gleichmäßig seine gute Wirkung auf die Brustorgane des Menschen aus.

Dr. G.

Lager halten stets in Leipzig die Herren
Theodor Pfätzmann, Neumarkt.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weise, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Anerkennung.

Es gereicht mir zum Vergnügen Herrn **J. Oschinsky** in Breslau, Carlplatz 6, hierdurch mit innigstem Dank bezeugen zu können, daß dessen so wohlthuende **Universalfäule***) mich binnen zwei Wochen von einem offenen sehr schmerzhaften Schaden am Schienbein vollständig hergestellt hat.
Altwasser, den 15. Februar 1865.

Hugo Büschel, Stations-Assistent.

*) In Originalkruten à 10 \mathcal{R} nur allein echt zu haben bei
Theodor Pfätzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Keine Wirthsreclame!

Wer in einem schattigen, traulichen, mit netter Veranda versehenen Garten ein wahrhaft schönes und dabei billiges Glas Bier, das Männlein wie Fräulein gleich köstlich mundet, trinken will, der besuche die Restauration von **Dorsch**, Dresdner Straße 42, der Inselstraße vis à vis.

Es gratulirt Fräulein **Wilhelmine Goldhorn** zum heutigen Geburtstag als Wirthschafterin, daß die Körnerstraße zittert.
Et, den Walzer möchte ich tanzen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Ahkon n. Fam., Prof. a. Orford, S. de Prusse.
Ankarsparre, Graf a. Stockholm, g. Elephant.
Albert, Kfm. a. Greiz, grüner Baum.
Andriessen, Kfm. a. Rheydt, Tiger.
Breitfeld, Student a. Erla, goldnes Sieb.
v. Brenneis n. Sohn, Oberstleut. a. Krasau, u.
Barnay, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Baviere.
Bergmann, Gutsbes. a. Jstadt, und
Bellany, Student a. Lincoln, Lebe's S. garni.
Behnke, Versicherungsinspector a. Stettin, Hotel zum Palmbaum.
Berends, Frau Dr. a. Stettin, St. Nürnberg
Brammer, Student a. Gremshy, Stadt Gotha.
v. Bardeleben n. Fam., Rent. a. Berlin, und
Bernard n. Frau, Proprietair a. Paris, S. de Prusse.
Bieler, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
Büttner, Fabr. a. Coburg, weißer Schwan.
Brummer, Gutsbes. a. Neustadt a/D., Hotel zum Berliner Bahnhof.
Calm, Kfm. a. Bernburg, S. z. Palmbaum.
Dankwarth, Kfm. a. Schneeberg, St. Hamburg.
d. der Decken, Major a. Celle, Stadt Nürnberg.
Degenkolb, Def. a. Burgchemnitz, Stadt Göln.
Düresfeld, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Dittich, Kfm. a. Rixdorf, weißer Schwan.
Drescher, Kfm. a. Eisenach, Stadt Frankfurt.
Elliot, Kfm. a. Manchester, Hotel de Baviere.
Ernst, Kfm. a. Meerane, Hotel z. Palmbaum.
Ei, Maschinenbauer a. Chemnitz, St. Berlin.
Freeseemann, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere.
Fischer, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
Fischer, Lehrer a. Klingenthal, grüner Baum.
Frommann, Juweller a. Coburg, und
Frige, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Fuger, Güterverwalter a. Bildstein, St. London.
Geisinger, Buchbindermeister aus Klingenthal, Wolfs Hotel garni.
Gelzer, Dr. a. Basel, Lebe's Hotel garni.
Großmann, Kfm. a. Jassy, S. z. Palmbaum.

Unsern lieben Großältern zur goldenen Hochzeit.

Die Zeit, die ist Euch wohl entschwunden
Wie ein rasch bewegter Traum,
Doch manch' trüb und heitre Stunden
Füllten diesen großen Raum.
Drum senden zu Gott wir das Gebet:
„Er mög' auch fernher Euch beschützen,
Mit Freuden Euer Alter unterstützen,
Bis Ihr zu ihm Euch einst erhebt.“

Ihre Enkel.

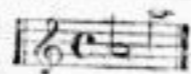
Es gratulirt

Herrn und Madame **Dölzig**
zur heutigen Feier ihrer silbernen Hochzeit, wünschend,
daß sie die goldene ebenso gesund und munter als die heutige
erleben möchten.

Es ist nur wegen Böckchen und Schälrippchen.

Achtung Sachsen!

Zu einer Besprechung wegen eines Feldmarsches den 3. Juli
werden alle Kameraden gebeten Sonntag früh 1/2 10 Uhr in der
Restauration von **A. Uhlemann**, N. Fleischerstraße Nr. 28 einzutreffen.
Mehrere Kameraden.



Nächsten Montag Uebung.

Das Erscheinen Aller ist nothwendig.

Mitglieder der Gesellschaft **Gumor** und deren Gäste, welche
gesonnen sind nächsten Sonntag die Partie nach Grimma per
Dinnibus mitzumachen, werden ersucht sich morgen Abend 8 Uhr
in Herrn **Müller's** Restauration, Klosterstraße Nr. 7 einzufinden.
Alles Nähere daselbst. Das F. C.

Dank.

Der geehrte Gesangverein „**Hellas**“ im Verein mit Fräulein
Schmidt, Herrn **Grabow** und Herrn **Wiedemann**, so wie
Herrn **Dr. Kern** hat durch das am 23. Juni a. c. zum Besten
des **Leuschner Landwaisenhauses** veranstaltete Concert der Anstalt
nach Abzug der unvermeidlichen Kosten den Reinertrag mit

51 Thlr. 15 Ngr.

übersendet. Indem wir für die Gabe unsern wärmsten Dank
öffentlich auszusprechen uns gedungen fühlen, danken wir zugleich
auf das Herzlichste sämmtlichen Ausführenden, wie den zahlreichen
Besuchern, welche ihre Theilnahme der Anstalt liebreich zuführten.
Leuschner, am 27. Juni 1867.

Der Vorstand für das Landwaisenhaus.
D. F. A. Schütz. J. Schlippe. J. Bähr.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen
Knaben erfreut.

Leipzig, den 27. Juni 1867.

Carl Kern.

Sophie Kern, geb. Engelmann.

Gestern Nachmittag 3 Uhr verschied nach 5wöchentlichem Krankenlager
unser guter Vater und Großvater

Johann August Lindner

im Alter von 89 1/4 Jahren. Allen Freunden und Bekannten
diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Die
Beerdigung findet Montag Nachm. 1/2 3 Uhr statt.
Leipzig, den 29. Juni 1867.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden meine
Schwägerin Fräulein **M. Ahnert**, was nur hierdurch Verwandten
und Freunden angezeigt **Pauline** verw. **Ahnert**.
Leipzig, den 29. Juni 1867.

Berichtigung. Im Tageblatt vom 28. Juni ist in der Bekanntmachung
des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie bei
44 Stück Wagenräder zu lesen statt Stäben: Raben.

Gottwald n. Frau, Telegraphenbeamter a. Cassel, Hotel zum Kronprinz.
 Gießinger, Buchbinderstr. a. Klingenthal, und
 Große, Adv. a. Grünhain, grüner Baum.
 Göbe a. Königsberg i/Pr.,
 Geuß a. Coburg, Kiste., und
 Gebauer, Fabr. a. Hartmannsdorf, w. Schwan.
 Höllmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hirsch n. Sohn, Kiste. a. Prag, Lebe's H. garni.
 Henninger, Fabr. a. Stuttgart, S. 3. Palmb.
 v. Huden, Offizier a. Grimnitzschau, und
 v. Hoorde n. Frau, Rent. a. Brüssel, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Holtmann,
 Haug a. Hamburg, und
 Henninger a. Berlin, Kiste., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Heimann n. Frau, Kfm. a. Berlin, und
 v. Hagendorff n. Diener, Freiherr, Gutsbes. a. Pöbn, Hotel de Prusse.
 v. Hornburg, Offizier a. Merseburg, S. St. Dresden.
 Hennig, Inspector a. Lützen, S. 3. Kronprinz.
 Heinberg, Kfm. a. Luckenwalde, St. Frankfurt.
 v. Jungeln, Student a. Halle, Stadt Hamburg.
 Julien, Kfm. a. Paris, Hotel 3. Palmbaum.
 Junghans, Fräul. a. Halle, St. Draniensbaum.
 Köhler, Monteur a. Chemnitz, weißer Schwan.
 Kramer, Schneiderstr. a. Sitten, g. Sieb.
 Köller, Frau a. Verdau, Wolfs H. garni.
 Köhler, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Kreisemann, Fabr. a. Eisenberg, und
 Künzler, Kfm. a. Stuttgart, S. 3. Palmbaum.
 Klugemann, Def. a. Deisniz,
 Klingel-Höffer, Kfm. a. Rheydt, und
 Kroitzsch, Fabr. a. Ruffig, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Kirchner, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Nürnberg.
 Krieh, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Kari a. Lahr, und
 Knop a. Kiel, Kiste., Hotel de Prusse.
 Kramer, Kfm. a. Kirchberg, grüner Baum.
 Küster, Kfm. a. Bitterfeld, Stadt Frankfurt.
 Knauer, Buchhldr. a. Nürnberg, Brüsseler Hof.
 Krüger, Kfm. a. Bernburg, Stadt London.
 Lottermann, Amtmann a. Duesig, goldnes Sieb.
 Leibold, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
 Lembcke, Rusler a. Kopenhagen, und
 Langham, Rent. a. Brighton, Lebe's H. garni.
 Lingel, Kfm. a. Dresden, S. 3. Palmbaum.
 Lindhorst, Def.-Rath a. Dresden, und
 Lepick, Vereiter a. Neapel, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 v. d. Lühe, Frau n. Jungfer aus Schwerin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Löning, Kfm. a. Bremen, und
 v. Lingen, Frau Baronin n. Bedienung aus Karlsbad, Stadt Nürnberg.
 Lacier n. Frau, Rent. a. Rom, S. de Pologne.
 Leinitz, Fabr. a. Gundershausen, Stadt Geln.
 Liebig, Kfm. a. Klingenthal, grüner Baum.
 Ludwig, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Mücklich, Kfm. a. Lausitz, Stadt Hamburg.
 Miltenburg n. Frau, Oberst a. Haag, S. de Bav.
 Mann, Kfm. a. Bamberg, S. 3. Palmbaum.
 Meyer, Kfm. a. Mersleben, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Meyer, Kfm. a. Altona, Hotel de Prusse.
 Müller n. Tochter, Privat. a. Liptitz, St. Gotha.
 v. Nengersen, Graf, Rgtsbes. a. Ischepplin, u. Meescher, Rent. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Rohr, F. u. G., Kiste. a. Fürth, und
 Moritz, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Marckardt, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
 Meitz, Dr. a. München, Münchner Hof.
 Meinel, Fabr. a. Neustadt a/D., w. Schwan.
 Mettelhorst, Kfm. a. Zittau, Stadt Hamburg.
 Nathansohn, Kfm. a. Warschau, S. de Baviere.
 van Neerberg n. Frau, Gutsbesitzer a. Haag, Hotel de Pologne.
 Natus, Frau n. Familie a. Kohnick, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Otto, Kfm. a. Liptitz, Münchner Hof.
 Pinckpanck n. Frau, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's Hotel garni.
 Pauley, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Nürnberg.
 Pietsch, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Plaghoff, Fabr. a. Elberfeld, S. St. Dresden.
 Proch, Schiffsbaumstr. a. Hamburg, St. Frankfurt.
 Novida, Dr. a. Mailand, Brüsseler Hof.
 Reichmann, Part. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Reichenbach a. Berlin,
 Rein a. Frankfurt a/M., und
 Rocholl a. Rade vorm Wald, Kiste., Stadt Nürnberg.
 de Ribeira n. Familie u. Bedienung, Graf aus Lissabon, Hotel de Baviere.
 Richter, Kfm. a. Annaberg, S. 3. Palmbaum.
 v. Reigenstein, Excellenz, Freiherr, General aus Gdrlitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Rudolph, Fabr. a. Zeulenrode, und
 Riemer, Frau Justizräthin n. Tochter a. Halle, Stadt Nürnberg.
 v. Rüdiger, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Seib, und
 Seiffarth a. Grefeld, Kiste., und
 v. Sobbe, Rent. a. Liverpool, Hotel de Prusse.
 Seeler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 v. Schönau, Baron, Rgtsbes. a. Königsberg, u. Stern, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Schloß a. Taubertshofshausen, und
 Steinweg a. Vielesfeld, Kiste., Lebe's H. garni.
 Stetter, Regierungsrath a. Danzig,
 Stockmann, Gastwirth a. Bernburg,
 Streichan, Frau Rent. n. Bedienung a. Berlin,
 Schneider a. Mühlhausen, und
 Scheuer a. Frankf. a/M., Kiste., S. 3. Palmb.
 Schrader, Zimmerstr., und
 Schulze, Maurerstr. a. Bremen, St. Nürnberg.
 Schäfer n. Familie a. Hamburg, und
 Stärker a. Chemnitz, Kiste., Hotel de Prusse.
 Schlöder, Fabr. a. Glauchau, S. St. Dresden.
 Schulz, Frau n. Schwestern, Rent. a. Dresden, Hotel de Pologne.
 Seifert n. Frau, Rittergutspächter a. Meißelwitz, goldner Elephant.
 Sieler, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
 Thieme, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Tittelbach, Kfm. a. Eisenberg, S. 3. Palmbaum.
 v. Tröskow, Rgtsbes. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 v. Voss, Student a. Halle, Stadt Hamburg.
 Weill, Kfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.
 Winkel, Vergolder a. Mühlhausen, und
 Berner, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
 v. Wolff-Liebstein, Kreisdeputirter a. Gdrlitz, Hotel de Baviere.
 Wangelin, G. u. B., Fräulein, Schwestern a. Chemnitz, Hotel zum Palmbaum.
 Berner, Frau, Gdrlitzbes. a. Torgau, und
 v. Wardenberg, Offizier a. Oldenburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Warburg n. Fam., Professor a. Altona, Hotel Stadt Dresden.
 Weber, Def. a. Nauendorf, Stadt Geln.
 v. Wedel, Major a. Berlin, S. 3. Berliner Bahnhof.
 Wild, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Zickner, Frau a. Rathenow, Brüsseler Hof.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 29. Juni. Baumwollenmarkt: Wenig Geschäft. Nordamerikanische middling 40, Dhollerah fair 32, dito middl. fair 31, Seinde fair 27, Bengal fair 26 — 25 1/2. — Garnmarkt ohne Leben, Tendenz weichend. — Getreide und Mehl unverändert. — Spiritus pr. 8000 % Tralles loco 20 1/4 bez.
Berlin, 29. Juni. Berg.-Märk. C.-D.-Act. 144 3/4; Berl.-Anhalt. 217 3/4; Berl.-Potsd.-Magd. 212 1/2; Berl.-Stett. 144; Bresl.-Schweidn.-Freib. 134; Eöln-Mind. 142; Cösel-Derb. 61 1/2; Salz. Carl-Ludw. 91 5/8; Eöbau-Zittauer 40; Mainz-Ludwigsh. 127; Mecklenb. 75 3/4; Fr.-Wilh.-Nordb. 92 1/2; Oberschl. Lit. A. 193; Destr.-Franz. Staatsb. 125; Rhein. 117; Südbahn (Rom.) 105; Thür. 129; Preuß. Anl. 5 % 103 3/8; do. 4 1/2 % 98; do. St.-Schuld.-Sch. 3 1/2 % 85; Bayr. 4 % Präm.-Anl. 99 3/8; Neue Sächs. 5 % Anleihe 105 1/4; Destr. Nat.-Anl. 56; do. Credit-Loose 71; do. Loose von 1860 71; do. von 1864 41 1/2; do. Silber-Anleihe 62 7/8; do. Bank-Noten 81; Russ. Prämien-Anleihe 96 3/4; do. Polnische Schatzobligat. 63 1/2; do. Bank-Noten 82; Amerikaner 77 3/8; Dessauer do. 90 7/8; Genfer Credit-Actien 27 1/2; Savaer Bank-Act. 103 7/8; Leipziger Cr.-Act. 85 1/2; Meiningen do. 92; Preuß. Bank-Anth. 152 5/8; Destr. Credit-Actien 75 1/4; Sächs. Bank-Act. 101 3/4; Weimar. Bank-Act. 90; Ital. 5 % Anl. 50 1/4. — Wechsel. Amsterdam t. S. 143; Hamburg t. S. 151; do. 2 M. 150 1/2; London 3 M. 6.22 5/8; Paris 2 M. 80 3/4; Wien 2 M. 80 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg t. S. 91 1/2; Bremen 8 Tage 110 1/2. — Liquidation drückte.
Frankfurt a/M., 29. Juni. Preuß. Cassen-Anweif. 105 1/4; Berliner Wechsel 105 1/8; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 94 1/2; 6 % Verein. St.-Anl. pro 1882 77; Destr. Cr.-Actien 175; Sächsische 5 % Anleihe 105 1/4; Bayer. 4 % Präm.-Anl. 99 1/4; 1860r Loose 71 1/8; 1864r Loose 71 1/4; Destr. Nat.-Anl. 55; 5 % Metall. —; Steuerfr. Anl. 48 1/4. — Nicht gesucht.

Wien, 29. Juni. Festtag.
London, 29. Juni. Mittags-Consols 94 7/16.
Paris, 29. Juni. 3 % Rente 69.17. Italien. 5 % Rente 52.25. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 476.25. Credit-mob.-Actien 375. — Lomb. Eisenbahn-Actien 391.25. Destr. Anl. v. 1865 331.25. 6 % Ver. St. pr. 1882 82 3/8. Träge.
New-York, 28. Juni. Schlusscourse. Wechselcours auf London 110, Gold-Agio 138 1/4, Bonds 110 3/4, Baumwolle 26 1/2, Illinois 122, Erie 66 1/2, Petroleum raff. 24.
Liverpool, 29. Juni. (Baumwollenmarkt). Umsatz 10000 Ballen. Stimmung: ruhig. Amerik. Baumwolle 11, 11 1/4 d., Fair Dhollerah 8 3/4, Middl. Fair Dhollerah 8, Middling Dhollerah 7 1/2, Bengal 7, Good fair Bengal 7 1/2, Dava 8 3/4, Bernam 12.
Manchester, 28. Juni. Garne und Stoffe. Die Stimmung war etwas besser, in Folge des kleinen Liverpooler Vorrathes, das Geschäft blieb jedoch still.
Berliner Productenbörse, 29. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 75—90 #, n. Qual. bez., Juli-August 74 1/2. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 46—54, n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 20 1/2, pr. d. M. 19 5/8, Juli-August 19 5/8, Septbr.-Octr. 19 1/4, gel. — Ort., fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 62 1/2, pr. d. M. 60 1/2, Juli-August 54 1/2, Sept.-Octr. 52 3/4, gel. 12000 Ctr., unverändert. — Rübsl. pr. 100 Pfd., loco 11 3/8, pr. d. Mt. 11 3/8, Juli-August 11 5/8, Septbr.-Octr. 11 13/24, gel. — Ctr., fest.

Telegraphische Depeschen.

Florenz, 29. Juni. Sichern Vernehmen nach begibt sich der Kronprinz von Italien demnächst mit Militairgefolge nach Berlin, um der militairischen Königgrätz-Feier beizuwohnen.
Newyork, 29. Juni. Marquez proclamirte, daß Maximilian zu Gunsten des jungen Sturbide abgedankt habe. — Der Dampfer Union ist hier angekommen.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 29. Juni Ab. 6 U. 14° R.
Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 29. Juni Mittags 12 Uhr 15°.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.